

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 275.

Mittwoch den 23. November

1881.

Frankfurter Lebens- = Versicherungs- = Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Kapital 5,142,840 Mk. — Pfg.
Reserven 8,027,795 " 61 "

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß in Folge freundschaftlichen Uebereinkommens die seither von Herrn **C. H. Schmittus** in Wiesbaden verwaltete Haupt-Agentur unserer Gesellschaft für Wiesbaden und Umgegend dem

Herrn **Carl Specht** in Wiesbaden von uns übertragen worden ist.

Frankfurt a. M., den 21. November 1881.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
vdt. Der Verwaltungsrath: Der Director:
von Heyder. C. Ruthe.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung gestatte ich mir, die mir übertragene Haupt-Agentur für alle **Lebens-, Leibrenten- und Aussteuer-Versicherungen** zu den billigsten Prämien und den liberalsten Bedingungen angelegentlich zu empfehlen. Prospekte und Antragspapiere sind bei mir gratis zu erhalten.

Wiesbaden, den 21. November 1881.

11872 **Carl Specht**, Friedrichstraße 5b.

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume finde ich mich veranlaßt, meine noch vorräthige, hochfeine **Flaschenweine**, die theils 5—6 Jahre abgefüllt sind, zu sehr **billigen Preisen** zu verkaufen. — Habe noch große Vorräthe der besten Jahrgänge, sowohl in **Rheinweinen** als **Bordeaux- und Portweinen** auf Lager.

Proben und Preise stehen gerne zu Diensten bei
11850 **Abr. Stein**, Kirchgasse 18.

Fleischsäft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

11708 **Albert Brunn**, Adelsheidstraße 41.

Veränderungs halber eine **Bettstelle** mit Gurten-Rahmen und eine hübsche **Porzellan-Lampe** zu verkaufen Herrngartenstraße 9, Parterre.
11892

Wir haben eine grössere Anzahl

Winter-Costume

(Modelle)

wegen vorgerückter Saison

aussergewöhnlich billig

zum Verkauf gestellt.

Gebr. Rosenthal,

294

39 Langgasse 39.

Specialität

und grösste Auswahl preisgekrönter

Corsetts

für

Damen,

Mädchen

und

Kinder



Corsetts,

Geradehalter,

Leibbinden,

Frauen-

und

Nähr-

Corsetten

in allen Weiten.

Anfertigung nach Maass und Muster.

Langgasse 37, **S. Winter**, Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse. Ecke der Goldgasse.

NB. Das Waschen und Repariren der Corsetts wird
billigst besorgt. 11851

Heute

Mittwoch den 23. November Vormittags 10 und nöthigenfalls Nachmittags 3 Uhr werden wegen Wegzug einer Familie:

170 Flaschen feiner Bordeaux, seit 1870 in Flaschen lagernd, sowie 25 Flaschen feine franz. Liqueure, seit 1862 in Flaschen lagernd,

im Auktionsaale 6 Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

244

Bekanntmachung.

Aus einem feinen Geschäfte wurden mir untenverzeichnete Gegenstände (ca. 400 Nummern), welche sich sämmtlich zu **Weihnachts-Geschenken** eignen, übergeben und findet morgen **Donnerstag den 24. November** Vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auktionsaale

6 Friedrichstraße 6

die Versteigerung statt. Es kommen zum Ausgebote:

Feine Bronze-Tischlampen, elegante, schwarze Nippische, Etagères, sowie Klavierstühle in schwarz und Nussbaum mit geflochtenen Sitzen und solche für Stidereien, Toilette-Reise-Accessaires, feine Photographie-Albuns, Schreibmappen, Wandmappen, Handschuhkasten, Spiel-Cassetten, Schreibzeuge, Theekasten, Cabinet-Rahmen, Glacé-Etuis, Fächer, Cigarren-Kasten, Schmucksachen, Parfümerien, Courier-Taschen, Damen-Taschen, Cigarren-Etuis, Toiletten-Spiegel, Briefbeschwerer, Schmuckschalen, Jardinieres, sowie sonstige feine Holz- und Lederwaaren u. c.

Der Zuschlag wird ohne Rücksicht auf Tage ertheilt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

244

Morgen Donnerstag:

Versteigerung

von 50 neuen Winterroden, Hosen, Westen, Schlafröden, feinen gestrichten Herrenwesten, Flanellhemden, Unterhosen und div. Resten Baumwollbiber im Versteigerungssaale

Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

242

Notiz.

Heute Mittwoch den 23. November, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 170 Flaschen feinem Bordeaux und 25 Flaschen feinen französischen Liqueuren, in dem Auktionsaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Zu den städtischen Neuwahlen.

Sollte es nicht am Plage sein, ebenso wie im Wahlkampfe die Bewerber um die Reichstags- und Landtags-Mandate, so auch die Candidaten für unsere Gemeinde-Vertretung vor ihrer demnächstigen Wahl nach ihrem Programm, ihrem Standpunkt in gewissen communalen Sachen zu befragen? — Gerade die nächsten drei Jahre, für welche am 13. December die dritte Wahlabtheilung ihre Stimme abzugeben hat, werden uns wichtige Entscheidungen über das Wohl und Wehe der Stadt bringen. Und hierzu bedürfen wir solcher Vertreter, die neben **Gemeinsinn** gehöriges **Verständniß** für die Aufgaben der Gegenwart, nicht minder das nöthige **Selbstvertrauen** in unsere Zukunft besitzen! — Männer, welche festen Muths unter den schwebenden Projecten dem Nöthigen und Nützlichsten vor dem Aufstiebbaren den Vorrang anzuweisen wissen, die also z. B. darüber im Klaren sind, daß die **Prosperität** Wiesbadens viel, viel mehr abhängt von einem neuen, den **fortgeschrittenen Verhältnissen** angemessenen **Theater**, als dies der Fall ist mit einem neuen Rathhaus, dessen Bedürfniß ja keineswegs bestritten werden soll. Diesmal Stoff genug für die üblichen Vorbesprechungen.

11874

Einer für Viele.

Ausverkauf

sämmtlicher Rohhaar- und Seegras-Matrasen, sowie Sprungrahmen nebst Bettstellen zum Selbstkostenpreise

11890

29 Walramstraße 29,
nächt der Emserstraße (Wagengeschäft).

Bierstadt.

Heute: Metzelsuppe beim Rappeschnieder. 11876

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an auf dem hiesigen Markte vor der Wilhelms-Heilanstalt **Maronenröste**. Bestellungen werden entgegengenommen im Laden Goldgasse 5 und auf dem Markte. Es wird nur **frische** und **gut geröstete** Waare verabreicht.

11888

Giovanni Mattio, Italiano.

Feinst rheinisches

Tafel-Obst

in Postfischen à 2 Mk. empfiehlt

11894

Fr. Eisenmenger. Moritzstraße 38.

Hafermehl

von **Hermann Naumann, Großenhain**, ist das nahrhafteste, gesündeste und billigste Nahrungsmittel für Kinder vom ersten Monat an, für Kranke, Genesende, ältere und schwache Personen. Dieses Fabrikat wurde auf mehreren Ausstellungen prämiirt und bietet jeder Concurrency die Spitze. Dasselbe verpackt in Packeten à 30 und 50 Pf. und Büchsen à 35 und 60 Pf. hält auf Lager die **Hirsch-Apotheke (G. Holle)** in Wiesbaden. (H. 35445a.)

Frische Schellfische

empfehlen

11916

C. Seel,

Ecke der Adelsbaid- und Karlstraße.

Donnerstag Vormittags 8 Uhr wird Saalgasse 28 **Ruhfleisch** à Pfund 45 Pfennig ausgehauen. 11878

Äpfel

per Kumpf 35 Pf. bei

Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38. 11886

Kochäpfel per Kumpf 40 Pf., Reinetten 60 Pf., rote Kartoffeln 35 Pf. zu haben Moritzstraße 9, Wtb., Part. 11886

Die Be
das nächst
freundlich
mittheilen
würde de
bleiben 18

Bir
Biegenf
Du sol
die Artikel
von ganz
H

11875

2. bis 5
Verdienst
beliebe fei
Friedrich

1000—

Verlan
fürzer
sofor
bittet

Ein g
verloren.

dem Find
Heden
„Kraus
bringen

Ein M
abzugeben
Bei G

Bunftri

Zwei

I

11870

Fr.

Eine

berg 24,

Ein fa

1 Schen

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

Ergebenste Bitte.

Die Verfasserin des an uns gelangten anonymen Briefes, das nächste Malen unseres Hundes betreffend, wird hiermit freundlichst ersucht, uns ihren Namen behufs einer Rücksprache mittheilen zu wollen. Bei einer eventuellen polizeilichen Klage würde der betreffende Name ja doch uns nicht vorenthalten bleiben können. 11905

Haus Geisbergstraße 21.

Wir gratuliren unserem Freunde E. K. zum heutigen Wiegenfeste!

Du sollst in Gold und Silber arbeiten, in Kupfer aber die Artikel in schwarz und roth ausfertigen. Dies wünschen von ganzem Herzen Deine sämtlichen durstigen Freunde:

H. O. K. B. A. S. M. T. P. G. A. S.

11875 F. W. H. Y. T. F. K. T.

Wer sein Geld,

2. bis 5000 Mark, sicher und gut bei einem monatlichen Verdienst von 50 Mark per Wille ohne Risiko anlegen will, beliebe seine Adresse an **Albrecht's Bureau in Berlin**, Friedrichstraße 167, sub O. 100 einzusenden. 11912

1000—1500 Mark werden gegen größte Sicherheit, auf Verlangen auch gegen Hinterlegung von Hypotheken, für kürzere, nach event. Uebereinkomme auch für längere Zeit **sofort gesucht**. Gef. Offerten unter Chiffre A. Z. 2760 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 11904

Ein gehäkeltes, schwarzes Tuch wurde am 21. d. Mts. verloren. Abzugeben Gartenstraße 1, Parterre. 11896

20 Mark Belohnung

dem Finder eines kleinen, weißen Hundes mit gelben Flecken und blauem Bande am Hals, auf den Namen „**Krassja**“ hörend, ist am Samstag entlaufen. Zurückbringen Elisabethenstraße 11. 11785

Ein Abonnement der „**Kölnener Zeitung**“ bis 31. December abzugeben. Näheres Expedition. 11915

Bei **Geschwister Ott**, Moritzstraße 4, wird **Weiß- und Bunstdruck** angenommen. 11891

Zwei gute Violinen sind preiswürdig zu verkaufen bei **B. Pohl**, Musikalien- und Instrumenten-Handlung, Tannusstraße 7. 11870

Fr. Geib, Ofenseher und -Bücher, wohnt **Schwalbacherstraße 7**. 11865

Eine Eingetroffene mit Käfig ist zu verkaufen Römerberg 24, 1 Stiege hoch. 11889

Ein fast neues **Karrnchen** für Väder oder Kaufleute und 1 **Scheunenthor** billig zu verk. Näh. Dranienstr. 22. 11899

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein fleißiges, arbeitsames Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht sofort Stelle. Näh. Michelsberg 8, 1 St. h. 11914

Für **kostenfreien** Vermittelung empfiehlt den geehrten Herrschaften, Kammerjungfern, Haushälterinnen, Zimmer- und Hausmädchen, Mädchen als solche allein, Kinderfrauen mit den besten Zeugnissen versehen, **Th. Linder**, Friedrichstr. 23.

Kinderkinderin, welche sich praktisch ausgebildet und jetzt als solche eine Stelle bekleidet, wünscht vom 1. Januar ab Engagement durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 15**. 11910

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht passende Stelle. Näh. Fautbrunnenstraße 11, Part. 11882

Ein kräftiges, junges Mädchen (Waise) sucht sofort Stellung. Näheres Kirchgasse 11 bei Lehrer Schröder. 11893

Ein starkes, gewandtes Hausmädchen mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 11911

Bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, sowie Kinder- und Küchenmädchen suchen Stellen durch **Ritter**, **Webergasse 15**. 11911

Ein williges, bestempfohlenes Mädchen sucht gegen geringe Vergütung Stelle. Näh. Friedrichstr. 23, Seitenb. links. 11909

Zu **Weihnachten oder Neujahr** sucht ein ges. Mädchen, welches im Kochen und allen Hausarbeiten bewandert und gut empfohlen ist, Stelle durch **Ritter**, **Webergasse 15**. Auch ein Hausmädchen mit g. Empf. f. für dieselbe Zeit Stelle. 11911

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Näheres Hochstraße 4, 2 Stiegen hoch. 11900

Ein braves Mädchen von ordentl. Eltern, das alle Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. Grabenstraße 20, Parterre. 11884

Diensthöten aller Branchen suchen Stellen durch **Fr. Dörner Wwe.**, **Metzgergasse 21**. 11884

Ein j. Kellner f. Stelle d. **Linder**, Friedrichstr. 23. 11908

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das **Aleidermachen** gründlich erlernen Marktstraße 20. 11869

Ein **Lehrmädchen** für Weißzeugnähen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 11903

Ein Junge von 16—17 Jahren findet dauernde Beschäftigung Hochstraße 24. 11902

Dienstpersonal jeder Branche mit guten Zeugnissen findet stets baldigst Stellung durch **Th. Linder's Central-Placirungs-Bureau**, Friedrichstraße 23. 11907

Ein braves **Dienstmädchen** wird gesucht. Näheres Webergasse 27 im Laden. 11868

Ein ordentliches Hausmädchen gesucht Stiftstraße 1. 11880

Gesucht auf gleich ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und zu 2 Kindern Röderstraße 16, Parterre. 11881

Gesucht Mädchen für allein, sowie 1 junger Hausbursche, der serviren kann, durch **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 11913

Gesucht 4—6 Mädchen für allein, 2 feinere Stubenmädchen und 1 Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Gertrude Herrmann**, Häfnergasse 9. 11877

Ein Herr sucht zu seiner Bedienung eine reinliche, zuverlässige Person; dieselbe kann event. Schlafstelle erhalten. Reflektanten wollen Röderstraße 4, 1 Treppe, Morgens von 9 bis 11 Uhr sich einfinden. 11887

Gesucht ein nettes Mädchen, welches einen feinen, kleinen Haushalt führen kann. Adressen unter A. A. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11883

Ein Bursche, nicht unter 18 Jahren, wird zum 1. December d. J. als **Ausläufer** gesucht. Näheres Expedition. 11898

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Schön möblierte Zimmer zu verm. Selenenstr. 1, 2. Etage. 11879

Eine elegant möblierte Wohnung von 5 Zimmern und Rubehör sofort zu vermieten oder mit **Möbel** abzulösen. Offerten unter W. K. 102 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11722

Ein hochgelegener Salon und Schlafzimmer mit Pension bei einer distinquierten, alleinstehenden Dame zu vermieten. Off. unter W. C. 107 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11723

Im Frankfurter Universal-Magazin

sind einige Stände an verschiedene

Berufen zu vermieten. Näheres

brieflich oder mündlich durch den Vorstand desselben. (a 115/11.) 29

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 25. November:

II. Haupt-Versammlung

im X. Vereinsjahre 1881/82

im Saale des „Hotel Victoria“.

- 1) Zum Erstenmale: **Septett** von Saint-Saëns für Piano-forte, 2 Violinen, Bratsche, Cello, Bass und Trompete.
Die Herren: Professor Carl Fälten aus Frankfurt, Musikdirector Rebicek, Kammermusiker Troll, Knotte, Hertel, Eckl, Haas.
- 2) **Vocal-Quartette:**
 - a) „Ruhethal“ von Mendelssohn.
 - b) Englisches Madrigal von Th. Morley (1596).
 - c) „Ständchen“ von Fr. Abt.

Das I. Oesterreichische Damen-Quartett: Fräul. Fanny Tschampa (I. Sopran), Fräul. Marie Tschampa (II. Sopran), Fräul. Eleonore Sorger (I. Alt), Fräul. Amalie Tschampa (II. Alt), Schülerinnen des Musikvereins zu Graz.
- 3) Zum Erstenmale: **Concert** für Flöte und Harfe mit Orchesterbegleitung von Mozart.
Die Herren Kammermusiker Schachtzabel und Arnold.
- 4) **Declamation:** „Die Wallfahrt nach Kevlaar“ v. Heine, mit obligater Clavierbegleitung von F. Krinninger, Fräul. A. Grevenberg.
- 5) **Pianoforte-Solo:**
 - a) Scherzo à Capriccio (Fis-moll) von Mendelssohn.
 - b) „Heimathklänge“, aus op. 7, von H. Götz.
 - c) 4^{te} Rhapsodie hongroise (Es-dur) von Fr. Liszt.

Herr Fälten.
- 6) **Vocal-Quartette:**
 - a) „Soldatenbraut“
 - b) „Die Lotosblume“
 - c) „Die Brautfahrt“ von Kjerulf.

Das I. Oesterreichische Damen-Quartett.

Anfang 7 Uhr.

Saal-Eröffnung 6 1/2 Uhr. Mitglieds- und Beikarten sind am Eingange vorzuzeigen.

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler Hensel.

Wahlverein

der deutschen Fortschrittspartei in Wiesbaden.

Samstag den 26. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet in dem Saale des „Deutschen Hofes“ dahier die **ordentliche Generalversammlung** des Wahlvereins zum Zwecke des Neuwahl des Vorstandes, der Rechnungsablage und der Bestimmung über die im Laufe des Winters abzuhaltenen Versammlungen statt. Die weitere Tagesordnung wird noch bekannt gemacht.

Die Vereinsmitglieder werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

11886

F. Schenk.

F. Schwarz, Korbmacher, Webergasse 24, empfiehlt sich dem geehrten Publikum in allen vorkommenden **Korb- und Korbmöbel-Arbeiten**. Billige Bedienung. — Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

11871

Männergesangsverein „Concordia“.

Sonntag den 27. November

Abends 7 1/2 Uhr

im „Saalbau Schirmer“:

Feier des 25. Stiftungsfestes (Concert und Ball).

Wir laden unsere geehrten unactiven Mitglieder, sowie die Inhaber von Jahreskarten hierzu ergebenst ein und ersuchen höflichst, etwa einzuführende Nichtmitglieder gef. bis **heute Mittwoch Abend** bei unserem Präsidenten, Herrn Jacob Becker, Saalgasse 20, anmelden zu wollen.

27

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Samstag den 26. d. M. Abends 8 1/2 Uhr findet eine außerordentliche **Generalversammlung** im Saale des Herrn Ed. Weiß, Wüchelsberg, statt.

Tagesordnung: Beschlusfassung die Verwalterstelle bei Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

228

Der Vorstand.

Neue Sendungen 1881er ächte

Havana-Cigarren

von **16 Mark** an per **100 Stück** sind eingetroffen. Diese Importen zeichnen sich, trotz des billigen Preises, durch vorzügliche Qualitäten aus.

Proben von 5 Stück werden verabfolgt.

11878

J. C. Roth, Langgasse 31.

Reinleinen Taschentücher:

54 Ctm. □ Ia **Bielefelder**, per 1/2 Dutzend von **Mark 2,30** an,

46 Ctm. □ **Bielefelder**, per 1/2 Dutzend von **Mark 1,70** an,

sowie alle **besseren Qualitäten** in **grösster Auswahl**. 11155

Das **Säumen** und **Sticken** wird **billigst** besorgt.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Ausstattungs- & Wäsche-Geschäft.

Italienische Schürzen

in neuer Auswahl empfiehlt

11906 **H. W. Erkel**, Webergasse 4.

Prima italienische Maronen

billigt bei

Chr. Keiper, vorm. A. Brunnenvasser
34 Webergasse 34.

11860

Wiesbaden:
Langgasse 21.

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Gebrüder Reifenberg.

Grösstes Lager in Damenmänteln.

Wir empfehlen als ausserordentlich preiswürdig:

Ein Sortiment schön garnirter **Winterpaletots**, 100—110 Ctm. lang,
von **Mk. 12.—**

Ein Sortiment ganz anliegender **Winterpaletots**, 100—120 Ctm. lang,
von **Mk. 18.—**

an.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

11901



„Phönix“,

ohne Schiffchen nähend,



ist die **neueste** Erscheinung auf dem Gebiete der **Nähmaschinen-Technik**. Der Mechanismus der Maschine ist ein gänzlich **neuer**, die Bewegung eine **rotirende** und daher der Gang ein viel **ruhigerer** als der **jeder** anderen Nähmaschine.

Die Phönix-Maschine näht schneller und geräuschloser, ist weniger Reparaturen unterworfen und geht **viel leichter** wie jede Schiffchen-Maschine, deshalb schon allein am Besten zu empfehlen.

Die Naht der Phönix-Maschine wird schöner und elastischer, sowohl bei **Woll** wie auch bei mehrfachem **Double** und **Leder**, ohne daß es nöthig ist, die Spannung zu ändern.

In zahlreichen, von den **hervorragendsten** Fachleuten Deutschlands zugegangenen Attesten wird zugestanden, daß die **Phönix-Maschine** von höchst **origineller**, **tadelloser** Construction ist, die vermöge der **rotirenden** Bewegung eine mindestens **doppelte Dauer** gewährleistet als die Schiffchen-Maschine, daß ihre in Folge ihrer großen Vorzüge **vor allen** anderen Nähmaschinen das **Prädicat** der

besten Familien-Nähmaschine der Jetztzeit

gebührt. Die Phönix-Maschine ist mit den neuesten und practischsten **Apparaten** versehen, elegant und solid ausgestattet und der Preis derselben ein sehr niedriger.

Jede Dame, die eine Nähmaschine kaufen will,

lasse sich in dem Geschäfte des Unterzeichneten die Phönix-Maschine zeigen und vergleiche dann die Eigenschaften derselben mit denen anderer Familien-Maschinen. **Ihre Wahl wird dann keine schwierige sein.**

Außer einem großen Lager oben angeführter, ausgezeichneten Maschinen führe ich die neuen, verbesserten

Singer-Schling-Schiffchen-Nähmaschinen,

an welchen das lästige Einfädeln des Schiffchens gänzlich beseitigt ist. — Größte Auswahl in **Handwerker-** und **Doppelsteppstich-Handnähmaschinen.** — Billigste Preise, Ratenzahlung, langjährige Garantie, Unterricht unentgeltlich.

Friedr. Becker, Wiesbaden, Michelsberg 7,

Nähmaschinen-Fabrikant und Mechaniker.

11849

Reparatur-Werkstätte für alle Arten Maschinen. — Preis-Courante und Prospeete gratis und franco

Tages-Kalender.

Der Akronomische Salon u. das Mikrosk. Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Akronom. Soirée. 8887.

Heute Mittwoch den 23. November.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. Curhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Componisten-Abend.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht. Gesangsverein „Käpplerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale. Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale. Öffentlicher religiöser Vortrag des Freiherrn Gotthard v. Nischhofen. Abends 8 1/2 Uhr im gottesdienstlichen Saale Helenenstr. 26. Hinterhaus, Barriere.

Rächisch-Chüringischer Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Thüringer Hof“.

Teich-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 23. November. 223. Vorstellung. 82. Vorstellung im Abonnement.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von H. Broch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Philipp.
Gräfin Leonore, Palastdame	Frau Dieckhoff.
Neuzena, eine Zigeunerin	Frl. Weislinger.
Manrico	Herr Schmidt.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Kauffmann.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Frau Stengel.
Ruiz, Anhänger des Manrico	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	Herr Dornewitz.
Ein Bote	Herr Kischer.

Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen. — Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Aragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Die Valentine.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 21. November.) Anwesenheit der Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Coulin, Stadtbau-Inspektor Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Bedel, Cron, Käufer, Röhberger, Kimmel, Mäcker, Dr. Schirm, Schmitz, Stritter, Wagemann und Weil. — Behufs Aufnahme in die Brandversicherung-Anstalt sind folgende neue städtische Gebäude abgeschätzt worden: a. das Restaurationshaus auf dem Neroberg zu 86,950 M., b. die Posten-Baracken zu 50,800 M. und c. die Gewerbeschule zu 175,600 M. Das Collegium findet hiergegen nichts zu erinnern. — Herr Cur-Director Gehl theilt mit, daß nächsten Sommer im Curhaufe hierseits ein Bädertag abgehalten werde. Der Gemeinderath ermächtigt deshalb den Herrn Cur-Director, die ihm nöthig erscheinenden Vorkehrungen seinen Vorschlägen entsprechend zu veranlassen. — Die Cur-Commission empfiehlt, mit der projectirten Abänderung an dem Musikpavillon hinter dem Curhaufe baldmöglichst vorzugehen. Die Site der Musik soll am amphitheatralisch erhöht und der früher nicht mehr zur Ausführung gelangte Schalldeckel nunmehr hergestellt werden; ferner soll der Herausbau zweier Coullisen, welche letztere zum Zwecke eines besseren Schalles nothwendig und ebenfalls schon bei der Errichtung des Musikzuges vorgeesehen waren, ausgeführt werden. Der Gemeinderath acceptirt die Vorlage und soll auch die Genehmigung des Verwaltungsamts erwirkt werden. — Die Herren Abraham Liebmann, Raphael Raffauer und Stephan Lieber ersuchen den Gemeinderath, ihnen so lange die Zehntenknechte pachtweise zu überlassen, bis dieselbe zum Abbruch komme. Sie erbieten sich, den seither an das Domänenrentamt gezahlten Pachtbetrag von jährlich 305 M. auch ferner zu entrichten. Trotzdem die Allerhöchste Genehmigung zur Erwerbung des Controlhofes seitens der Stadt bereits erfolgt ist, kann letztere, so lange die Eigenthums-Überweisung nicht stattgefunden hat, einen Pachtvertrag nicht abschließen; es bleibt daher den Besuchstellern überlassen, demnächst nochmals hierüber anzufordern. — In der Sitzung des Gemeinderaths vom 7. d. M. wurde die von Herrn Wilh. Wimler an letzteren gerichtete Eingabe, betreffend den unwürdigen Zustand während der Morgenstunden an dem Ablauf des Kochbrunnens (im früheren Spitalgarten), an Herrn Director Winter zur Aeußerung verwiesen. Derselbe bemerkt nun, daß die Reinigung des Ablaufs für die Folge schon um 6 Uhr Morgens stattfinden solle; von der in der Eingabe angeführten Verlegung der Leitung wäre jedoch vorläufig, mit Rücksicht auf die schwebenden Verhandlungen über das Eigenthum der Kochbrunnenquelle, Abstand zu nehmen. Das Collegium erklärt sich hiermit einverstanden. — Die Herren Gebrüder Adler ersuchen den Gemeinderath um die Erlaubnis zur Aufstellung von 1-2 Laternen an dem Altbauweg vom Neroberg bis zur Kapelle. Herr Oberförster Flindt, zum Bericht aufgefordert, hat nichts dagegen zu erinnern, wenn die Besuchsteller für allenfalls hierdurch entstehende Waldbrände ver-

antwortlich gemacht werden. Der Gemeinderath genehmigt daher das Gesuch nur unter der erwähnten Bedingung. — Der seither an die zweite Pfarrei zu 10 fl. jährlich verpachtet gewesene städtische Garten hinter dem Pfarrhause an der evangelischen Hauptkirche soll, da der Vertrag durch Herrn Konfistorialrath Ohl gefündigt worden, nunmehr anderweitig und zwar bis zum 1. October 1888 öffentlich verpachtet werden. Der Garten, welcher eine Größe von 45 Schuß hat, enthält ertragsreiche Obstbäume. — Der Abnehmer des sich bei der Gasfabrikation hierseits ergebenden Theerwassers, Herr Reinhold in Baden-Baden, hat laut Vertrag 4000 Mark Cautions zu leisten. Die von ihm hinterlegten 5000 Fres. in 3/10igen österreichisch-französischen Staatsprioritäten werden acceptirt. — Die Königl. Polizei-Direction legt nunmehr den Entwurf der Polizei-Verordnung, betreffend die Controle über die Einfuhr von gesundheits-schädlichem Fleische, mit dem vom Gemeinderathe in seiner Sitzung vom 31. October vorgelegten Aenderungen vor. Da den Anträgen vollständig entprochen ist, so wird die Verordnung heute zur Publikation genehmigt. — Herr Stadtbauinspektor Lemke bringt hierauf die Angelegenheit betreffs Neubaus einer Elementarschule auf dem kürzlich von der Stadt erworbenen Terrain zwischen der verlängerten Alerstraße und Castellstraße zur Sprache. Wie er ausführt, sind hierbei einige Fragen in Betracht gezogen, welche noch nicht ausgetragen seien. Es sei bereits früher eine Straße von der Stiftstraße nach der Mariastraße projectirt und zwar soll dieselbe (Kellerstraße) 12 Meter breit, nicht an dem städtischen Grundstück hergehend, ausgeführt werden. Hierdurch wird die Stellung des Schulbaues erschwert, da durch die Straßenanlage selbst ein schiefer Winkel geschaffen wird. Der Bauplatz hat eine durchschnittliche Breite von 60 Meter; eine Front des Gebäudes nach der Castellstraße würde nach Ansicht des Baumeisters nicht zu empfehlen sein, sondern die Hauptfront müsse in die neue Straße kommen. Ferner sei die Frage vorgelegt, in welcher Weise eine Lehrerwohnung reservirt werden könne. Herr Stadtbauinspektor Lemke hat nun drei verschiedene Skizzen der Bau-Commission unterbreitet, letztere sich aber dahin entschieden, daß, da genügend Raum vorhanden sei, gleich zwei Schulen (eine für Knaben und eine für Mädchen) erbaut werden könnten. Der Spielplatz würde allerdings dadurch beeinträchtigt, könnte jedoch durch die vorhandene Dreispitze (am Krankenhaus) ersetzt werden. Herr Schulinspector Weidert hegt Bedenken gegen einen Spielplatz auf der Straße. Der Herr Stadtbauinspektor erörtert nochmals, daß durch den Bau der Schule mit der Front nach der neuen Straße die Schiefwinkeligkeit nicht so in's Auge falle. Demgegenüber betont Herr Oberbürgermeister Lanz, daß die Stellung der Schule doch auch zu beachten sei und halte er die Castellstraße, der vor-schriftsmäßigen Lage der Zimmer entsprechend, für die beste. Da es sich aber zunächst darum handle, ob eine oder zwei Schulen auf dem Terrain errichtet werden sollten, so würde diese Frage der Schuldeputation in einer noch diese Woche abzuhaltenden Sitzung vorzulegen sein; eine weitere Entscheidung könne daher heute nicht getroffen werden. — Herr Architekt Fürstchen erhebt Beschwerde gegen seinen Nachbar in der oberen Alerstraße, Herrn Schlossverwalter Haymann, welcher, entgegen den bestehenden Bestimmungen, einen durch Mauerwerk geschlossenen Balkon an seinem Neubau habe errichten lassen. Entweder sei dies ohne Concession hienzu ausgeführt oder aber es liege ein Versehen der betr. Behörden bei Ertheilung der Concession vor. Wie sich aus den Akten ergibt, ist letzteres der Fall; sowohl die Königl. Bauinspektion als auch die Baupolizeibehörde und die Gemeindebehörde haben es übersehen. Gleichzeitig fügt die Polizeibehörde der Beschwerde ein Erkenntniß des Oberverwaltungsgerichts in Berlin bei, nach welchem der Inhaber des reglementswidrig erbauten Hauses nicht bestraft ist, trotzdem er die Genehmigung erhalten hat, sich den Anforderungen der Behörde zu widersehen (also wenn eine Aenderung an dem Bau verlangt wird, sondern Genüge leisten muß. Mit Rücksicht hierauf soll Herr Haymann angehalten werden, die vor-schriftswidrige Anlage zu be-seitigen. — Herr Geh. Ober-Medizinalrath Professor Dr. von Langen-bach hat noch ein an sein Besitzthum Kapellenstraße 42 grenzendes Grund-stück angekauft und wünscht daselbst ebenfalls einzufriedigen. Dem Gesuche wird unter den bekannten Bedingungen (unentgeltliches Abtreten des in die Straßenfluchtlinie fallenden Streifens, sowie Sicherstellung der Straßen-baufreien) entsprochen. — Herr Gärtner Wilh. Erkel, welcher im Distrikt „Heberhoben“ eine Gärtnerei besitzt, bittet um Concession zur Erbauung eines Gärtnerwohnhauses daselbst. Auf Grund des §. 7 des Baustatuts wird die Genehmigung ertheilt, und zwar unter den Bedingungen, daß Herr Erkel für die unschädliche Abführung des sich ergebenden Abwassers Sorge trägt, sowie für die während des Baues stattfindende Benutzung des Feldweges die übliche Taxe zahlt. — Herr Zimmermeister Wilhelm Müller wünscht nunmehr mit der Erbauung der letzten drei Wohnhäuser in der Weilstraße vorzugehen. Der Gemeinderath hat nichts dagegen einzu-wenden. — Um die Erlaubnis zur Erbauung einer Scheune im Distrikt „Galgensfeld“ (gegenüber dem Archibgebäude) sucht Herr Wegger Heinrich Cron nach. Entsprechend den Bestimmungen von 1878 wird das Gesuch genehmigt. Betont hat den zur Erbreiterung der Mainzerstraße erforder-lichen Streifen Landes kostenfrei an die Stadt abzutreten und die Kosten für den Straßenbau auf die Frontlänge seines Grundstücks sicherzustellen. — Herr Rechtsanwalt Dr. Feisler, Paulinenstraße 2, macht zur Ver-meidung von etwaigen Differenzen darauf aufmerksam, daß die zur Epifung seines Brunnens vorhandene Brunnenkammer nunmehr durch die erfolgte Erbreiterung der Gartenstraße in die letztere zu liegen gekommen sei. Er will daher einen Einstiegschacht über der Kammer anbringen lassen und denselben durch einen eisernen Rahmen mit eisernem Deckel schließen. Gegen diesen Schacht ist nichts einzuwenden, wohl aber soll statt des eisernen Deckels Pflasterung ausgeführt werden. Bezüglich der Pflasterung resp. der

Unterhalt
ebenso k
Ingenieur
der S o n
hätten.
Rentner
die Kofte
Pflasteru
wein ein
empfinde
Bau-Con
Herrn Co
feld“ zu
schieden
stellung
hält es b
neuen Fr
darin ne
soll die V
v (S
schon me
einige Ge
nisch. —
von hier
erhoben.
der Unter
rechtswid
vorliegt.
Büchlerin
der einen
davon. T
der Anfla
freigeleg
und Scri
einen Sp
Tagblatte
erkenntni
Angeklagt
v (S
vom 22.
wegen die
Umstände,
Mit 8 M.
Kerger ab
eine unwa
aus Ober
reichenden
23. August
fienereitel
Steuerburi
Jettel un
dem nun
Stücke des
Quittung
auf das
den angef
fruchtlos
Auch dies
gegen die
digung. A
weiteres K
des Zeuge
macher au
überweis
Erkenntni
wegen Bel
urtheilen
Rentners
digungsla
abgewies
für den B
□ (V
statgefund
und Forti
des Minis
die Prüfun
lichen Ein
daß die B
Bereinsgeb
mungen n
im Wege
schon seit
angereget
von der S
Entwurf e
unterzog
hierüber e
Das Gesu

Unterhaltung dieses Schachtes übernimmt die Stadt keinerlei Pflichten, ebenso kann ein Servitut in keiner Weise anerkannt werden. — Herr Ingenieur Richter berichtet, daß die Verhandlungen mit den Hausbesitzern der Sonnenbergerstraße wegen Anlage eines Trottoirs stattgefunden hätten. Nach denselben haben sich nur die drei Nachbarn, die Herren Rentner Bachmeyer, Kohl und Schumacher, einverstanden erklärt, die Kosten zu tragen. Der Gemeinderath beschließt, nächstes Jahr mit der Pflasterung zu beginnen, und werden hoffentlich die übrigen Hausbesitzer, wenn einmal der Anfang gemacht ist, die Annehmlichkeit eines Trottoirs empfinden und ebenfalls um Fortführung desselben nachsuchen. — Die Bau-Commission wünscht endlich einmal die Angelegenheit betreffs des von den Herren Gebrüder Adrian projectirten Lagerhauses im Distrikt „Galgensfeld“ zum Austrag gebracht zu haben. Es stehen dem Wunsche jedoch verschiedene Bedenken gegenüber und wird Beschluß bis nach definitiver Feststellung des betr. Fluchtlinienplanes (10. December) ausgesetzt. — Weiter hält es die Bau-Commission für zweckmäßig, die projectirte Allee nach dem neuen Friedhof so einzurichten, daß auch der Leichenwagen seinen Weg darin nehmen kann. Der Gemeinderath erklärt sich ebenfalls hierfür und soll die Allee 5 Meter breit angelegt werden. — Hierauf geheime Sitzung.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 22. November.) Ein schon mehrfach bestrakter Maurer aus Dieblich hat aus einem Neubau einige Gebund Kornstroh entwendet und erhält dafür 2 Monate Gefängnis. — Ahermals hat die Städtische Curbirection gegen einen jungen Mann von hier wegen mißbräuchlicher Benutzung einer Abonnementskarte Anzeige erhoben. Das Urtheil wird nächsten Samstag publizirt. — Von der Anlage der Unterschlagung wird ein hiesiger Outmacher freigesprochen, da eine rechtswidrige Ansicht (es handelt sich um einen alten Krutensitz) nicht vorliegt. — Wegen Diebstahls und Unterschlagung werden einer hiesigen Wäscherin 14 Tage Gefängnis auferlegt. — Ein Landmann aus Bierstadt, der einen Jagdausscher öffentlich beleidigt hat, trägt 4 Wochen Gefängnis davon. Dem Beleidigten wird die Publikationsbewilligung erteilt. — Von der Anlage des Diebstahls wird die Frau eines hiesigen Postkutschers freigesprochen. — Drei weitere Anklagen: gegen einen hiesigen Bierbrauer und Scribent wegen Unterschlagung, beim wegen Beihilfe dazu; gegen einen Speereihändler wegen Steuerbefraudation und gegen einen hiesigen Tagelöhner wegen Mißhandlung und Dienstbeleidigung müssen wegen Nichterscheinens der Angeklagten ausgesetzt werden. Gegen den letzterwähnten Angeklagten wird, da er nicht entschuldigt ist, Haftbefehl erlassen.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 22. November.) Einen vielbestraften Tagelöhner von hier trifft wegen Diebstahls im kriminellen Rückfall, unter Zubilligung mildernder Umstände, eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten und 1 Jahr Ehrverlust. — Mit 3 Wochen Gefängnis wird ein Wagner aus Wehen belegt, welcher im Verger über eine erfolglose Verurtheilung gegen einen Amtsrichter aus Wehen eine unwahre Beschuldigung ausgesprochen hat. — Ein Versicherungsagent aus Oberursel wird von der Anlage der Urkundenfälschung wegen unzureichenden Beweises freigesprochen. — Eine hiesige Geschäftsfrau schickte am 23. August ihr Mädchen mit drei Steuerzetteln, darunter einen Kirchensteuerzettel und zwei gleichlautende Staatssteuerzettel, auf das hiesige Steuerbureau, um zu zahlen. Der Beamte zerriss einen der gleichlautenden Zettel und quittierte die Zahlungen auf den beiden anderen Zetteln. Nachdem nun die Steuerzahlerin noch zweimal das Mädchen geschickt, um die Stücke des zerrissenen Steuerzettels, von dem sie behauptete, er habe eine Quittung über 7 Mk. 50 Pf. enthalten, zu reclamiren, begab sie sich selbst auf das Bureau und informirte da dem Beamten, er wolle sie um den angeblich gezahlten Betrag bringen. Nachdem alle Vorstellungen fruchtlos blieben, sagte ihr der Beamte, dann möge sie ihn verlagen. Auch dieses geschah und die Königl. Staatsanwaltschaft erhob nun gegen die Frau Anklage wegen falscher Anschuldigung und Beleidigung. Die Verhandlung wird auf heute Abend 4 1/2 Uhr vertagt, um weiteres Beweismaterial zur Stelle zu schaffen. Wir werden die Ergebnisse des Zeugenverhörs morgen mittheilen. — Wegen Wetterns erhielt ein Uhrmacher aus Schmalfelden vom Schöffengericht zu Zültern 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei judicirt. Seine Berufung gegen dieses Erkenntnis wird verworfen. — Verworfen wird ferner die Berufung eines wegen Beleidigung zu 5 Mk. Geldstrafe event. 1 Tage Tage Haft verurtheilten Deconomen aus Sonnenberg. — In der Berufungssache des Rentners Schardt-Fould zu Frankfurt a. M., der mit einer Beleidigungssache gegen den Herrn Regierungspräsidenten vom Schöffengericht abgewiesen war, ist für den Beklagten Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert, für den Berufserklären erschienen. Die Berufung wird daher verworfen.

□ (Landwirthschaftlicher Verein.) In der am 19. November stattgefundenen Sitzung des Directoriums des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe kamen folgende Gegenstände zur Berathung: Ein Erlaß des Ministeriums für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, betreffend die Prüfungen im Hufbeschlage, insbesondere die Einführung der bezüglichen Einrichtungen im königreichlichen Sachsen, ist dahin zu beantworten, daß die Nothwendigkeit der Einführung solcher Prüfungen im diesseitigen Vereinsgebiete vorliegt und daß der Durchführung der gedachten Bestimmungen nach den gegebenen Erhebungen keine besonderen Schwierigkeiten im Wege stehen, umso mehr, als ähnliche Einrichtungen im Vereinsgebiete schon seit lange bestehen, welche allerdings durch die vom Herrn Minister angeregten Bestimmungen vorthellhaft ergänzt werden könnten. — Der von der Königl. Regierung dahier zur gutachtlichen Aeußerung mitgetheilte Entwurf einer Feuer-Polizeiordnung wird einer eingehenden Berathung unterzogen und das von dem Referenten, Herrn Hoffmann (Gerbörn), hierüber erstattete Gutachten in seinem ganzen Umfange gutgeheißen. — Das Besuch des deutschen Hopfenbau-Vereins um Unterstützung zum

Zwecke der Errichtung einer Hopfenbau-Versuchstation soll dem Gewerbeverein zu Grenshausen mitgetheilt werden. Eine Unterstützung seitens des Vereins wird abgelehnt. — Eine Beschwerde des Joh. David Weide aus Dergbach wegen des dem Anton Weber in Dergbach zuerkannten Preises aus der Louise-Stiftung wird auf Antrag der Commission für Vertheilung der Preise aus der genannten Stiftung als unbegründet abgewiesen. — Der Antrag des Herrn Vice-Präsidenten Oberforstmeister Tilmann, betreffend die Verleihung von Culturmeßern an Communal-Forstbeamte, wurde genehmigt. — Das Ansuchen der Kalender-Commission des landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbandes Mittelheim um Gewährung einer Beihilfe zu Prämien für Buchführung wurde abgelehnt. — Der Antrag des VI. Bezirks, die Einführung eines einheitlichen Währschaftsgeleges für das deutsche Reich betreffend, wurde angenommen und gleichzeitig beschlossen, den Antrag auch an das Oeconomie-Collegium zu stellen. — Der Antrag desselben Bezirks, die Erhaltung der Hohlweide zu Belshneudorf betreffend, wurde von der Tagesordnung abgelehnt, nachdem zufolge einer Mittheilung des Generalsecretärs die Angelegenheit bereits ihre Erledigung gefunden habe. — Desgleichen der Antrag desselben Bezirks, betreffend die Umwandlung der Staatspreise für Zugochsen in solche für Jungvieh, nachdem der Generalsecretär daran erinnert hatte, daß nach der Prämienungsordnung Preise für Zugochsen des Zahnslages nicht bestehen. — Ein Antrag des Herrn Director Dr. Medicus, betr. die Verwendung eines Einnahme-Ueberflusses auf Capital IV 4 a wird abgelehnt. — Der Antrag desselben Herrn, betr. Normativbestimmungen für die landwirthschaftlichen Casinos, wird als nicht genügend vorbereitet von der Tagesordnung abgelehnt. — Ein Antrag des Generalsecretärs Müller, betr. die Reform des Genossenschaftswesens, welcher durch die gleichzeitigen Anträge der Herren Graf von Schwerin und Kolshoven einige Zusätze erhielt, wurde in folgender Fassung genehmigt: „Das Directorium des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe beschließt, bei dem Herrn Fürsten Reichskanzler und bei dem hohen Reichstage durch entsprechende Eingaben dahin vortellig zu werden, daß bei eventueller Reform des Genossenschaftswesens die gesetzliche Zulassung der „beschränkten Haftung“ (b. Wirthschaftlicher Antrag) auf die ländlichen Genossenschaften (nach System Raiffeisen), falls der Unterschied zwischen diesen und den anderen Genossenschaften (System Schulze-Dehlig) sich gesetzlich definiren läßt, nicht ausgedehnt, sondern ihnen die durch glänzende Erfolge bewährten Einrichtungen beibehalten und 2) die Kosten für die Eintragung der Genossenschaften in das Handelsregister, sowie für Publikation dieser Eintragung ermäßigt und eingeschränkt werden mögen.“ — Bezüglich der Vergebung der Papierlieferung und Druckarbeit für die Vereins-Zeitschrift beschließt das Directorium, den Vertrag mit der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in dem Falle zu erneuern, wenn die genannte Firma eine Ermäßigung der Preisanfrage um 15 pCt. eintreten läßt. Im anderen Falle ist eine beschränkte Concurrenz zu eröffnen. — Ein Antrag des Herrn Laut veranlaßt das Directorium zu dem Beschlusse, durch entsprechende Eingaben sich für die Ermäßigung der Eisenbahntarifsätze für den Düngertransport zu verwenden. — Durch ein Schreiben des Königl. Landes-Oeconomie-Collegiums aufgefordert, beschließt man, für die nächste Sitzungsperiode die Berathung folgender Gegenstände zu beantragen: 1) Die Einführung eines einheitlichen Währschaftsgeleges für das deutsche Reich; 2) die Ermäßigung der Eisenbahntarifsätze für den Düngertransport; 3) die Wiederbesetzung der Beschäftigten zu Montabaur, Weibburg und Ulfingen. — Die noch übrigen Gegenstände der Tagesordnung gaben zu Beschlüssen keine Veranlassung.

○ (Stiftungsfest.) Das 19. Stiftungsfest des „Katholischen Kirchenchores“ fand am Sonntag Abend unter Theilnahme eines zahlreichen Publikums im „Römersaale“ statt. Das Programm wurde in allen Theilen glänzend durchgeführt und sämtliche Leistungen, einschließlich des höchst gelungenen Schwanks „Im Theater-Bureau“, der durch das ausgezeichnete Spiel des Herrn J. Stolz zu besonderer Geltung kam, mit lebhaftem Beifalle belohnt. Die Ansprache des Dirigenten, Herrn Organisten und Lehrers Vint, verbreitete sich über die Geschichte des Chores und erwähnte dankend, wie demselben in letzterer Zeit eine namhafte Zuwendung zur Anschaffung einer geselligen Vereinsstube aus Anlaß eines frohen Familienereignisses zu Theil geworden sei. Mit einem Wallergnügen schloß das schöne Fest.

* (Ein Reichspatent) auf seine Erfindung Telethermoindicator ist dem Herrn C. Th. Wagner hier selbst erteilt worden.

* (Mißhandlung eines Försters.) In Wallrabenstein wurde in voriger Woche der dortige Förster von einem Wilberer Nachts überfallen und furchterlich mißhandelt. Aus guter Quelle geht der „Frankf. Presse“ über diese rohe That folgende nähere Mittheilung zu: „Der betr. Förster, ein noch junger Mann, trat am 1. October erst seinen neuen Dienst in Wallrabenstein an. Wegen fortgesetzter Wilddiebereien und Forstfrevel mußte der Förster seiner Pflicht genügen und den 22-jährigen Neffen des Bürgermeisters endlich bei seiner vorgelegten Behörde anzeigen. In Folge dessen lauerete der Wilberer dem Förster bei dessen Heimweg von der Kirche weite Nachts nach 12 Uhr auf und schlug ihm hinterrücks mit einem sogenannten Wellenbengel über den Kopf, daß der Ueberfallene sofort lauthals zusammenbrach. Nachkommende Leute fanden ihn und brachten ihn nach seinem Hause, wo er erst am zweiten Tage wieder zur Besinnung kam. Der mordlustige Neffe des Bürgermeisters wurde anderen Morgens aus dem Bett geholt und verhaftet. Der Fall wird sich jedenfalls vor den Assisen zu Wiesbaden abspielen. Dem Förster geht es verhältnismäßig besser, die Wunde hatte die Nacht des Schlags etwas geschwächt.“

* (Correction des Rheins.) Im vorigen Sommer betraf der Reichskanzler in Folge einer vom Reichstag am 17. März 1880 gegebenen

Anregung eine Commission von Sachverständigen, um die vielfachen Klagen, welche über den Zustand und die Correction des Rheins auf der Strecke von Mainz bis Bingen laut geworden waren, zu untersuchen und Vorschläge zur Abstellung der erhobenen Beschwerden aufzustellen. An dieser Commission, welche in den Tagen vom 4. bis 13. October vorigen Jahres an Ort und Stelle unter dem Vorsitz des Ministerialdirectors Marcard aus Berlin in Thätigkeit war, nahmen 18 Vertreter der Reichsbehörde und der beteiligten Rheinuferstaaten und außerdem 42 Vertreter des Reichstags sowie der Rheingau-Gelehrten, der Rheinschiffahrts- und der Weinbau-Interessenten Theil. Durch das „Centralblatt der Bauverwaltung“ werden nunmehr die bisher nicht bekannt gewordenen reichsamlichen Actenstücke über die gepflogenen Verhandlungen veröffentlicht, und zwar der von den beiden Reichscommissarien an den Reichskanzler erstattete Bericht und dessen Anlagen: 1) eine Denkschrift, welche den Mitgliedern der Commission vor Beginn der Verhandlungen überreicht war; 2) die auf Grund der örtlichen Untersuchungen erfolgte Aufnahme des Befundes über den Zustand des Rheinflusses und seiner Ufer auf der Strecke Mainz-Bingen; 3) ein Schriftstück „Allgemeine Gesichtspunkte für die Stromregulierung auf der Strecke von Mainz bis Bingen und Vorschläge zur Abstellung der erhobenen Beschwerden“, in welchem sämtliche Vorschläge der Commission präcisiert sind; 4) eine Uebersichtskarte der Rheinstrecke Mainz-Bingen. Mit dieser Veröffentlichung wird einem in der diesjährigen Frühjahrsitzung des Reichstages von mehreren Abgeordneten ausgesprochenen dringlichen Wunsche Rechnung getragen, dessen Erfüllung der Vertreter der Reichsregierung, Staatsminister von Dötticher, bereits damals in Aussicht stellen konnte. Für die beteiligten Interessenten, Reichstagsmitglieder, Landwirthe, Techniker u. s. w. dürfte die Notiz von Interesse sein, daß die Nummer 34 des Centralblattes der Bauverwaltung mit dem gesammelten aufgeführten Material von der Expedition, Wilhelmstraße 90 in Berlin, bezogen werden kann.

Kunst und Wissenschaft.

* (1. Concert des Wiesbadener Männergesang-Vereins.) Der Männergesang erhebt sich in Deutschland, und wo Deutsche auch sonst zusammenleben, eben eine Cultur, zu der kein Analogon besteht. Fast in jedem Dörfchen findet man jetzt einen Gesangsverein, und während in den Anfängen der Entwicklung solche Bestrebungen nur schwachen auftraten, sogar als eine Art Demagogie mißliebig betrachtet wurden, sehen wir jetzt Beamte bis zu den Spitzen hinauf direct oder indirect theilhaftig. Man hat einsehen gelernt, daß Kunst mit Demagogie nichts zu thun hat und daß volle Wahrheit in dem alten Liebe liegt „Wo man singt, da laßt sich ruhig nieder“. Und wie überall, so ist der Männergesang auch hier kleinen Anfängen entsprossen und hat aus einem Stamme heraus ein weitverzweigtes, laubiges Geäst getrieben. Dieser Stamm ist der „Männergesang-Verein“, um den sich nun eine ganze Anzahl dieselben Zwecke verfolgender, verschiedenartig benannter Vereine gruppirt. Die üppigsten Blüthen während seines langjährigen Bestandes hat der erstgenannte in der diesjährigen Gesangswettstreit-Festlichkeit getrieben, und diese Blüthen sind alle fruchtbar gewesen; die materiellen Früchte konnten gleich geerntet werden, die moralische Consequenz wird aber andauern. Letztere ist in der inneren Verebelung und Ausarbeitung zu suchen. Von jedem der concurrirenden Vereine konnte man lernen, es hatte ein jeder etwas Eigenhümliches aufzustellen, und der Vergleich resp. die christliche Selbsterkenntnis setzt einen Sporn ein, der zu Höherem anfeuert. Daß unser „Männergesang-Verein“ in seinen Leistungen auf einer ganz respectablen Stufe angelangt ist, hat er durch seine am vorigen Samstag veranstaltete erste Abendunterhaltung von Neuem bewiesen, wenn er auch dieselben in ihrer Qualität und Quantität nicht über den Rahmen einer Abendunterhaltung hinaus ausdehnte. Die Chöre „Nachtlieb“ von Kreutzer, „Das Kirchlein“ von Becker, „Die Wein- und Wassertrinker“ waren alte liebe Bekannte; neu war nur ein Chor „Im Herbst“ von A. Wald; derselbe ist frisch und gefällig, in der Form indes etwas beschränkt angelegt. Sämmtliche Chöre wurden in seiner Absichtung vorgetragen. Aus derselben Abendunterhaltung haben wir auch noch die Mitwirkung der Herren Dötsch (Cello), Burjam (Piano), A. Abler und W. Hoffmann (Gesang) zu verzeichnen. Die beiden Instrumentalisten vereinigten zunächst ihre schätzbaren Leistungen in einer Polonaise und traten dann noch mit verschiedenen Soli auf. Herr Burjam spielte „Frühlingsnacht“ von Rullak, „Romanze“ von Rubinstein und den E-moll-Balzer von Chopin (nachgelassenes opus). Während wir dieser erstgenannten Nummer unseren Beifall zollen, müssen wir zu der Romanze bemerken, daß dieselbe bei der Wiederholung des Themas in Es-dur ein leidenschaftlich bewegteres Tempo, sowie auf dem Höhepunkte des FF einen breiteren und gedehnten Gesang verlangt und daß das Tempo des E-moll-Balzers überhafter war und derselbe darum keinen Ausdruck gewann. Wir haben ihn nie so schnell gehört; an Frau Schumann, die ihn hier im Curhaufe spielte, hätte man sich doch ein Muster nehmen können. Herr Dötsch spielte ein Adagio von Servais und eine Mazurka technisch trefflich und mit warmer Empfindung. Die Lieber der Herren A. Abler und W. Hoffmann wurden mit Beifall aufgenommen.

* (Curhaus. — Componisten-Abend.) Im Curhaufe findet heute ein Strauß-Abend des städtischen Sinfonieorchesters statt, worauf wir aufmerksam machen.

* (Curhaus. — Künstler-Concert.) Das vierte Concert im Cyclus der 12 Concerte unter Mitwirkung hervorragender Künstler, das am Freitag Abend dieser Woche im Curhaufe stattfinden wird, nimmt nicht nur in Folge der solistischen Mitwirkung des Herrn Jules de Swert

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

das musikalische Interesse in hervorragender Weise in Anspruch, sondern auch insofern, als zwei neue Compositionen des Herrn de Swert zu Gehör kommen werden. Die eine derselben ist eine Symphonie, betitelt: „Nordseefahrt“, persönlich vom Componisten dirigirt, die andere ein neues Concertstück in Form einer Singscene für Cello.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) war durch Unwohlsein genöthigt, das Zimmer zu hüten, und konnte in Folge dessen an dem vorgestern zu Ehren des Geburtsfestes der Kronprinzessin im Kaiserlichen Palais stattfindenden Diner sowie auch an der Einweihungs-Feier des Kunst-Gewerbemuseums nicht theilnehmen.

— (Die deutsche Marine.) Daß unsere Marine darauf bedacht ist, das deutsche Interesse in fremden Ländern zu wahren, beweist der nächste jährige Etat, in welchem mitgetheilt wird, daß für West-Indien, Ost-Asien, die Südsee und Australien deutsche Schiffe in Dienst gestellt werden sollen. Zur Ausreise nach West-Indien wird eine Glattecks-Corvette, zu der nach Ost-Asien eine gedeckte Corvette, zu der nach der Südsee und Australien zwei Kanonenboote der Albatros-Klasse in Stand gesetzt werden. Für das volle Jahr 1882/83 werden in den ostasiatischen Gewässern zwei gedeckte Corvetten und zwei Kanonenboote 1. Classe, in der Südsee eine Glattecks-Corvette und ein Kanonenboot der Albatros-Klasse stationirt sein.

— (Lotterie-Stener.) Die durch das Reichs-Stempelgesetz vom 1. Juli d. J. vorgeschriebene Besteuerung der preussischen Klassenlotterie wird erst bei den im Februar für den April d. J. zur Ausgabe gelangenden Loosen der nächsten Klassenlotterie zur Anwendung kommen und 8 Mark für das ganze Loos betragen.

Vermischtes.

— (Das Buch einer Prinzessin.) Die jüngste Tochter der Königin Victoria, die 24jährige Prinzessin Beatrice, welche eine sorgfältige künstlerische Ausbildung erhielt, hat ein Buch mit Illustrationen von ihrer Hand, die durch Farbendruck vervielfältigt sind, erscheinen lassen. Das Buch ist aber keineswegs etwa nur zur Vertheilung an besonders bevorzugte Persönlichkeiten bestimmt und wird auch nicht vor dem Publikum geheim gehalten, sondern ist wirklich veröffentlicht worden, und für den allgemeinen Verkauf in der Verlags-handlung von Smith, Elder & Co. in London erschienen. Durch Inhalt und Ausstattung ist es offenbar ein Weihnachtsgeschenk bestimmt. Es enthält für jeden Tag des Jahres ein Blatt mit einem Spruche, das mit jarten und zierlichen Randornamenten umgeben ist, und jeder Monat ist durch ein Blatt mit einem charakteristischen Blumenstück repräsentirt. Das Titelblatt zeigt das reichverzierte Monogramm der Prinzessin. Bemerkenswerth ist, daß die Reproduktion der Bilder durch einen Deutschen, Bach aus Leipzig, geschah. Es ist vorauszusetzen, daß das Buch der Prinzessin im englischen Publikum die weiteste Verbreitung finden wird.

— (Erdbeben.) Aus Brüssel, 19. Nov., wird telegraphirt: „Eine starke Erderstüttung wurde gestern Abend um halb 11 Uhr im größten Theile Belgiens verspürt.“

— (Mittenführer verunglückt.) Ueber einen Unglücksfall in der Grindelwald-Gebirgswelt, welcher einem wackeren und von den Fremden Touristen wegen seiner Zuverlässigkeit und seiner Charakter-Eigenschaften geschätzten Führer das Leben gekostet hat, wird dem Berner „Bund“ aus Interlaken vom 16. d. Mts. geschrieben: „Ingenieur Anderfuhren von Interlaken hatte am 14. d. Mts. mit Peter Egger und Rudolph Kaufmann als Führer und Peter Schlegel als Träger wegen nöthiger Reparaturen eine Tour nach der Bergschütte unternommen. Glücklicherweise auch glücklich, gelangten sie an das Ziel ihrer Reise. Von da aus kehrte Peter Egger zurück, um seinen wegen Unwohlseins zurückgebliebenen Kameraden Schlegel aufzusuchen und nöthigenfalls zu unterstützen. Der Abend und die Dunkelheit waren mittlerweile eingetreten. Als Egger auf dem Gletscher endlich den Vermissten aufgefunden und gestärkt hatte, schickte sie sich an, den Vorgegangenen zu folgen. Beleuchtung war höchst nothwendig, daher schlug Egger einer Weinflasche den Hals ab, um eine Kerze in der Oeffnung zu befestigen. Bei diesem Anlasse glitt seine Hand aus und er durchschnitt sich die Radial-Arterie. Die Kenntnisse und Hilfsmittel der beiden Männer waren unzureichend, die Blutung zu stillen. Egger starb Morgens um 6 Uhr an Erschöpfung und Kälte, nachdem die beiden Leidensgefährten eine schreckliche Nacht am dem Gletscher durchlebt hatten.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Scholten“ von Rotterdam am 20. November in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Wir machen auf die Annonce des Herrn Fr. Becker hierseits aufmerksam, welcher mit dem **Alleinverkauf der deutschen Rhönische Maschine** von den Herren Baer & Kempel in Bielefeld für den hiesigen Kreis beauftragt ist. Diese Nähmaschine hat sich überall die höchste Anerkennung erworben und wird in sachmännlichen Kreisen als diejenige Nähmaschine bezeichnet, die vor allen anderen Nähmaschinen für Familien-Gebrauch, Kleider- und Weißnähereien u. d. ersten Platz einnimmt. 11849

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

1. Be

In G
Gemeind
Jahres f
als auch
aus dem
von der
der gen
Nach

wahlen a
9 Uhr
dritten
sich in
Marktstr

Jede
der Ge
erscheinen
einer Dr
sie nicht
hindert f

Zur D
abtheil
und in
diener ge
stener jäh
denjenige
zahlen, r

Das A
Abtheilun
hanse, W
offen und
gegen die
bracht w

Die an
und Bir

1) Die
Led
und

2) Die
Car
Ber
Hu
Sch
Sch
Her

Pa
Ba
Ru
Sch
Str

Zuf

Wiesbo

Die M
feinen
an der
Vormit
No. 1,
dingunge
Wiesbo

PI

Fau

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen in den §§. 7 und 29 des Gemeindegesetzes vom 26. Juli 1854 treten am Schlusse jeden Jahres sowohl ein Drittel der Mitglieder des Gemeinderaths, als auch ein Drittel der Mitglieder des Bürgerausschusses aus dem Amte aus, und zwar am Schlusse dieses Jahres die von der dritten Abtheilung der Wähler gewählten Mitglieder der genannten Körperschaften.

Nachdem Termin zur Vornahme der erforderlichen Ersatzwahlen auf **Dienstag den 13. December d. J. Morgens 9 Uhr** bestimmt worden ist, werden alle Wahlberechtigten der dritten Abtheilung hiesiger Stadt hierdurch eingeladen, sich in dem bestimmten Wahltermine im **Rathhause**, Marktstraße No. 5, zu versammeln.

Jeder Wahlberechtigte ist verpflichtet, bei der Wahl der Gemeinderaths-Mitglieder (Gemeinde-Vorsteher) zu erscheinen und werden alle diejenigen, welche ausbleiben, mit einer Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pfg. (1 fl.) belegt, sofern sie nicht durch Krankheit oder Abwesenheit am Erscheinen verhindert sind und dies auf glaubhafte Weise darthun können.

Zur Nachricht wird weiter bemerkt, daß zur dritten Abtheilung alle diejenigen hiesigen wahlberechtigten Bürger und in hiesiger Stadt pensionirten Hof-, Militär- und Civil-diener gehören, welche weniger als 198 Mark an Gemeindesteuer jährlich entrichten oder gemeindefreier sind und von denjenigen Bürgern, welche 198 Mark jährliche Gemeindesteuer zahlen, nur Herr Kaufmann Benjamin Wolf.

Das Verzeichniß der sämtlichen Wahlberechtigten der dritten Abtheilung liegt vom 22. d. Mts. an acht Tage lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen die Richtigkeit desselben bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Die am Schlusse dieses Jahres austretenden Gemeinderaths- und Bürgerausschuß-Mitglieder sind:

- 1) Die **Gemeindevorsteher** Herren: Rentner Carl Fausser, Lederhändler Friedrich Käßberger, Rentner Georg Schlint und Rentner Georg Stritter.
- 2) Die **Bürgerausschuß-Mitglieder** Herren: Dachdecker Carl Beckel, Herrnschneider Jacob Becker, Bäcker Arnold Berger, Rentner Anton Burkart, Rentner Wilhelm Erkel, Hutmacher Eduard Fraund, Kaufmann Valentin Groll, Schreiner Heinrich Heiland, Tapezierer Wilhelm Jung, Schreiner Carl Kießling, Spengler Friedrich Kleidt, Herrnschneider Friedrich Knefel, Schreiner Wilhelm Koch, Schreiner Heinrich Kneubauer, Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher, Steinbauer Carl Roth, Schuhmacher Emil Rumpf, Rentner Jacob Sauereffig, Kaufmann Ludwig Schwend, Spengler Philipp Stemmler, Architect Daniel Strasburger, Schlosser Wilhelm Tremus und Techniker Justin Zintgraf.

Wiesbaden, 18. November 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die **Anfuhr von 200 Cbmtr. unzerkleinerten Decksteinen** aus dem Steinbruch Speierslach auf den Lagerplatz an der Neumühle soll **Donnerstag den 24. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, im Versteigerungswege vergeben werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 21. November 1881. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 13. bis 19. d. Mts. unternommenen vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Christian Ungeheuer von Kloppenheim	33,5	36	7
2) Louise Silbereisen von Dohheim	34	37	12
3) Susanne Hebel von Heschlo	30	34,6	12
4) Heinrich Schrupf von Erbenheim	34,6	36	10
5) Elisabeth Ungeheuer von Kloppenheim	32	36	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.

Die ad 1 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10—14 Prozent Rahm liefern.

Wiesbaden, den 21. November 1881. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Auf hiesigem Frieschland können **2000 Fichtenstämmdchen zu Christbäumchen** per Stück 25 Pf. abgegeben werden.
Heimbach, den 14. November 1881. Der Bürgermeister.
Diesenbach.

Leihbibliothek von H. Ebbecke,

Kirchgasse 14, gegenüber dem neuen Nonnenhof.
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Erscheinungen werden sofort aufgenommen. Nach auswärts besondere Vortheile.
7973

Von **Neujahr** ab erscheint im Verlage von **J. Enke in Stuttgart:**

Humboldt,

Monatsschrift für die gesammten Naturwissenschaften, redigirt von

Dr. G. Krebs,

Oberlehrer zu Frankfurt a. M., früher Oberlehrer an der höheren Bürgerschule zu Wiesbaden.

Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen

Karl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,
11501 große Burgstraße 2a.

E. Beckers,

Lanngasse 50, am Kranzplatz, 11648

empfiehlt eine reiche Auswahl in

Photographie-Rahmen & Albums

in jeder Größe und in jedem Genre zu den billigsten Preisen.

Uhrgläser 1^{re} Qualität:



1 Patentglas 50 Pfg.,

1 Spindeluhrglas 20 Pfg.,

flache Gläser und Savonnettegläser ebenfalls billigst.
Alle Reparaturen an Uhren werden gut und billig unter reeller Garantie ausgeführt.

E. Hisinger, Kirchgasse 10.

Maiblumenkeime,

sehr schöne, starke, blühbare, empfiehlt

11361 **Jul. Praetorius, Kirchgasse 26.**

Curhaus zu Wiesbaden.Cycus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervor-
ragender Künstler.

Freitag den 25. November Abends 8 Uhr:

IV. Concert

unter Mitwirkung

des Cello-Virtuosen Herrn **Jules de Swert**
und des städtischen Curorchesters unter Leitung des Kapell-
meisters Herrn **Louis Lüstner**.**Eintrittspreise:**I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark; nichtreser-
virter Platz 1 Mark.Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.**Karten-Verkauf** an der Tageskasse im Hauptportal des
Curhauses.Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen
Nummern geöffnet.Abonnements auf sämtliche Concerte: I. reservirter Platz
25 Mk.; II. reservirter Platz 18 Mk.; nichtreservirter Platz 10 Mk.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Atelier für Ein-
setzen künstlicher Zähne, Gebisse,
Plombiren etc. Kirchgasse 3, 1. Etage,
neben der Adler-Apotheke.
H. Kimbel.

5412

Papeterie-Artikel,

grosse Auswahl, darunter viele Neuheiten.

Nichtvorräthige **Monogramme**, sowie **Visiten-
karten à la minute** werden schnellstens besorgt.

Preise billigst.

P. Hahn, Kirchgasse 51.

10627

**1881^{er} direct importirte
Havana-Cigarren.**Grössere Sendungen, eigene Importation
meines Frankfurter Hauses, anfangend im Preise
von **Mk. 180** per Mille; eine hochfeine 1881^{er}
**H. Upmann, grosses Londres-Façon, à
Mk. 300**, wie auch alle feineren Marken bis zu
Mk. 1200 per Mille eingetroffen bei**L. A. Mascke, Hoflieferant,**
11225 Wiesbaden, Wilhelmstrasse 36.**Alle Arten Blumen, Bouquets, sowie
liche Blumenstöcke und Körbchen** sind zu billigen
Preisen zu haben. Alle **Putz- und Blumenarbeiten** werden
angenommen.
C. Kuhmichel,
9725 17 Schwalbacherstrasse 17.**Otto Lommel, Dranienstrasse 18,****Uhrmacher,** 8347empfiehlt sich im Repariren von Uhren, Spielbösen etc. unter
Garantie und übernimmt das Aufziehen der Uhren in
Hotels, Bade- und Privathäusern per Jahr zu 8 Mark.Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 263Ein **Militär-Paletot** und ein **Waffenrock** billig zu
verlaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11804**Porzellanmalerei.**Lager sämtlicher Farben und Utensilien für
Porzellanmalerei in grösster Auswahl zu
Original-Fabrikpreisen bei**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**Das Brennen und Vergolden gemalter
Gegenstände wird bestens ausgeführt. 11581

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Schlosser,
5291 Dambachthal 8.**Selbstthätige****Zimmer-****Fontaine**

mit

Blumentischin hübscher, solider Aus-
führung, mit und ohne
Cascaden, schönste Salon-
und Zimmerzierde, als
nützliches, praktisches
Weihnachts-Geschenk
empfiehlt 11678**P. J. Fliegen,**
Wehrgasse 37.**Haus-Eigenthümer,
Villen-Besitzer,
Bau-Unternehmer etc.,**
welche beabsichtigen, ihre Liegenschaften in
durchaus discreter Weisezu veräußern, werden gebeten, ihre Adressen
unter A. D. 20 in der Expedition d. Bl. nieder-
zulegen. 10204**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**Ein **Concert-Flügel — Bechstein** — Bezugs halber
billig zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 11 und 1 Uhr.
Näheres Expedition. 7791**Zu verkaufen**zwei **Erker- resp. Badenschränke** im Badhaus „zum
weißen Schwan“. 9286**Didwurzsmühlen** sind zu verkaufen Steingasse
No. 28. 10465**Jung, Ofensetzer und -Putzer, wohnt**
Helenenstrasse 12. 9571Kollm
Russis
geräuc

per C

Kieler

Stück

empfiehlt

J.

1826

Oberpf

Hiermit

Sendung i

und noch

200 Pf

Ede der W

Es sind tä

heres in d

reicher An

100

N. Tho

empfiehlt sei

ühlen, Le

schankelstü

den Wien

Sehr

verschiedene

Möbels, Ex

moden un

Anzieh- u

auf verschiede

768

Biefernho

Buchenho

empfiehlt

An- un

die 3 bei F

Kleider u

1 Mt. 50

Bau rech

Alle Pelz-

Kaute zu 2

Alle Arten

polirt be

Ellenbogen



Nähten, pol

A. Busch

origina

Hollmöpfe à Fäßchen . . . M. 2.30,
Russische Sardinen ditto „ 2.40,
geräuch. Lachshäringe
 per Stück . . . „ —.10,
Kieler Sprotten, Häringe per
 Stück 8 und 9 Pfg.

empfiehlt **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.** 11675

 **Frische** 


Büdinge zum Braten.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
 2 Goldgasse 2.

Oberpfälzer Sand-Kartoffeln I. Qual.

Hiermit zur gef. Nachricht, daß die erwartete weitere
 Sendung in ausgezeichnete **prima Waare** eingetroffen
 und noch zum seitherigen Preise **per Malter =**
200 Pfd. zu 7 M. frei in's Haus geliefert wird.

Fr. Heim, Paul Fröhlich,
 Ecke der Welltrig- u. Hellmundstr. 29a. Obstmarkt.

 **Milch.** 

Es sind täglich 20 Liter **abgerahmte Milch** zu haben.
 Hieres in der Expedition. 11658

 **Tapeten** 

reicher Auswahl empfiehlt billigt
L. Gübel, Messergasse 19.

V. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
gasse 6,
 empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-**
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Kantelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
 von **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 5305

Sehr billig zu verkaufen

verschiedene **Plüsch-Garnituren, französische Betten,**
Küffers, Spiegel, Bücher- u. Kleiderschränke, Wasch-
kommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Secretär,
Kassieh- und ovale Tische, Kommoden, Stühle und
 noch verschiedene andere Sachen

20 Goldgasse 20.

Biefernholz, klein gemacht und trocken, per Str. M. 1.60,
Buchenholz, „ „ „ „ „ 1.50
 empfiehlt **P. Belsiegel, Hochstätte 4.** 11371

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und
Schuhwerk u. s. w. Kirchhofs-
gasse 3 bei Fr. Brademann. 27

Kleider und Hüte werden schnell angefertigt, **Kinderkleider**
 zu 1 M. 50 Pfg. an, **Hüte** von 40 Pfg. an **Kirchgasse 23** im
 Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 9721

Alle Pelz-Reparaturen werden schnell und billig besorgt,
 Kasse zu 2 Mark. **Näh. H. Kirchgasse 2, 3 Stock.** 11717

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und
 polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 5351

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig
 gemacht, polirt und reparirt. 5304

A. Buschung, Ofenseher und Puzer, wohnt
Wollstrasse 9, Mittelbau. 5374

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
 herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden, innigst-
 geliebten Pflegevaters, Großvaters, Onkels und Schwagers,

Herrn Heinrich Scheurer,

unseren tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 22. November 1881.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

11679 **Katharine Frensch Wittwe.**

Zur Haarpflege.

Von unübertroffener Wirkung ist das vom königl. Staats-
 ministerium und Obermedicinalauschuß geprüfte und genehmigte,
 sowie von allen Autoritäten begutachtete

Haarwasser von Retter,

welches, statt Del und Pomade täglich gebraucht, das Haar
 bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend
 macht, die Kopfhaut von allen Krankheiten und Unreinigkeiten,
 Schuppen, Flechten u. befreit und dadurch die Thätigkeit der
 Kopfhaut und Haarwurzeln erhöht.

Zu haben à Flasche 40 Pfg. und M. 1,10 in der **Drogen-**
handlung von H. J. Viehovever, Marktstraße 23 in
Wiesbaden. 11153

Reichassortirtes Musikalien- Lager und
Leihinstitut, Pianoforte- Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehr-
 jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22



Ruhrkohlen.



Sehr stickreiche Ofen-, sowie gew. Nusskohlen
 der besten Zechen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Lager: **Nicolasstrasse neben No. 16.** 5103

Alte Metalle, als: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei,
Preisen angekauft Kirchgasse 18, Eisenhandlung. 11347

Nanarienvögel, Parzer Hühner, zu
 eine Stiege hoch. verkaufen **Michelsberg 8.** 11725

Kleiderschrank, zthür., billig zu verk. Adlerstr. 35, 5th.

Ein gebrauchter, **gut heizbarer Transportir-Herd**
 und ein großer und kleiner **Ofen** sind zu verkaufen **Schwal-**
bacherstraße 32, 2 Stiegen hoch. 11712

Ein **H. Transportirherd** zu verk. **Bleichstraße 37.** 11489

Bordeaux-Flaschen per 100 zu 5 M. **Kerstr. 23.** 1713

Feine Tafelreinetten und Kochäpfel zu verkaufen
Friedrichstraße 6. 244

Äpfel per Kumpf 30 Pfg. zu haben **Steingasse 23.** 11763

Kochäpfel per Kumpf 40 Pfg. **Friedrichstraße 6.** 244

Ein **sprechender Papagei** zu kaufen gesucht **Adelheids-**
straße 55, Parterre. 11783

Vollständige Betten.
Bettfedern, Flaumen, Eider-
daunen und Rosshaare.
Barchent, Bettdrill.
Wollene Bettdecken.
Stepp- und Piquédecken.
 $\frac{1}{4}$, $\frac{12}{4}$ und $\frac{16}{4}$ breit 1^a Leinen.
Fertige Bettwäsche.

Ausstattungs-Geschäft
von
Gustav Schupp,
39 Tannusstrasse 39.
== Teppiche ==
im Stück in sehr grosser Auswahl zu
ausserordentlich billigen Preisen.

Weisse Gardinen
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Plumeaux- und Rouleauxstoffe.
Möbel- und Portièrenstoffe.
Tischdecken.
Solon-, Sopha- u. Bettvorlagen.
Cocos- und Manillaläufer.
Treppenstangen. 292

Druckarbeiten für die Weihnachtszeit

als:

Waaren-Verzeichnisse, Empfehlungs-Karten & -Briefe, Plakate etc.
fertigt in eleganter Ausstattung die

I. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Capital	9,428,580 Mk.
Reserve-Fonds	2,742,702 "
Prämien- und Zinsen-Ein- nahme für 1880	3,182,626 "
Versicherungen in Kraft wäh- rend des Jahres 1880	2,074,575,530 "

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass wir in
Folge freundschaftlicher Uebereinkunft unsere seither durch Herrn
C. H. Schmittus geführte Hauptagentur für Wiesbaden
und Umgegend dem

Herrn Carl Specht in Wiesbaden
übertragen haben.

Frankfurt a. M., den 19. November 1881.

vdt. Der Verwaltungsrath. Die Direction.
Ph. von Donner. C. Laemmerhirt.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaube
ich mir die mir übertragene Hauptagentur angelegentlichst zu
empfehlen und bitte, dass meinem Herrn Vorgänger seit einer
langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mich
übertragen zu wollen.

Der „**Deutsche Phönix**“ versichert gegen Feuerschaden:
Waaren, Mobilien, Fabrikgeräthschaften, Feld-Erzeugnisse in
Scheunen und Diemen (Schöbern), Vieh und landwirthschaft-
liche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, festen Prämien,
so dass unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden
jederzeit unentgeltlich verabreicht; auch erkläre ich mich zu jeder
weiteren Auskunft gern bereit.

Wiesbaden, den 21. November 1881.

11816 **Carl Specht**, Friedrichstraße 5b.

Billig zu verkaufen

Faulbrunnenstraße 10, 1 St. h.:

In dunklem Mahagoni: 1 dreitheiliger Spiegelschrank
(innen Eichen), 1 Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 zwei-
und 1 einthüriger Verticow, 1 Thee- und 1 Ausziehtisch,
6 Barockstühle (mit geflochtenen Rücklehnen), 1 Waschkommode
und 1 Schreibtisch.

In schwarzem Holze: 1 Bücherschrank, 1 Verticow, 1 Schreib-
tisch, 1 Spiegel mit Trumeau (3 $\frac{1}{2}$ Meter hoch), 1 Toiletten-
tischchen mit Spiegel, 1 Maria Antonietten-Tisch, und 1 Re-
gulator.

In Nußbaum: 2 franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, Kopf-
haar-Matrassen und Keil, den dazu passenden Spiegelschrank,
Waschkommode mit Toiletten Spiegel und Nachttische (weiße
Marmor).

Ferner: Schreibbureau, 1 Damen-Schreibtisch, Bücher- und
Kleiderschränke, Büffet, Kommoden, Verticow's, Gallerie-
spinde, Secretär, Ausziehtische, 1 Sopha und 6 Stühle (Nuß-
überzug), ovale und viereckige Tische, 1 Sopha und 2 Sessel
(Olga-Garnitur), Waschkommoden und Nachttische (mit grauer
und weißen Marmorplatten), französische und deutsche Betten,
Spiegelschränke, Console, Barock-, Rohr- und Reifestühle,
Kleiderständer und Handtuchhalter.

In tannemem Holze: 1 dreith., eichen-lackirte Brandkiste,
Küchen- und Kleiderschränke, 1 Waschkommode, 1 Stehpult,
1 Theke und 2 Waschtische.

Diverses: 3 Pompadour-Garnituren (in Blau und Fantasie-
stoff), einzelne Sopha's, 2 egale Pfeilerspiegel mit Trumeau
und weißen Marmorplatten, 1 Sessel (mit Nachstuhl-Bor-
richtung), verschiedene Nähtischchen, 1 runder Tisch mit weißer
Marmorplatte, Sopha-Vorlagen, Oval- und Pfeilerspiegel,
1 Gaslüfter mit Zug und verschiedene Bilder. 11796

Photographie.

Arbeiten in negative und positive Retouche übernimmt
11867 **Fr. Dau**, Herrnmühlgasse 3.

Guterhaltene Jagd-Utensilien, sowie Taschen-
-Muffe und
Nackfänger werden zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 11868

Zur bevorstehenden Festeszeit

halte mein reiches Lager in

Juwelen, Bijouterie- und Silberwaaren

auf das Angelegentlichste empfohlen.

Bestellungen werden raschestens ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 32.

≡ Silberne Bestecke, ≡

ganz, sowie auch einzelne Theile,
in jedem Muster und Preise.

11340

Die Unterzeichneten beehren sich die geehrten Interessenten zur Besichtigung ihres

≡ reichhaltigen Bücher-Lagers ≡

ganz ergebenst einzuladen.

Bei

↪ außerordentlich billigen Preisen ↪

bieten wir in

↪ Prachtwerken, Klassiker-Ausgaben, den hervorragenden Er- ↪
↪ scheinungen der Gesamt-Literatur, Wörterbüchern, Jugend- ↪
↪ schriften und Bilderbüchern 2c. 2c. ↪

eine große Auswahl von Festgeschenken.

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß

↪ nur tadellos neue Bücher ↪

geliefert werden. Etwa nicht Vorrätiges wird in 3—4 Tagen besorgt.

Keppel & Müller, Antiquariat & Buchhandlung,

Wiesbaden, Kirchgasse 19
(zwischen Friedrich- und Bonifazstraße).

11095

Regulir-Füllöfen, Kochöfen,

Tönnhold's Patent-Ofen, besser und billiger wie die bisher geführten amerikanischen Ofen,

ferner alle Feuergeräthe, Kohlenlasten und Feuergeräthständer empfiehlt in großer Auswahl billigt

9888 **M. Frorath, Friedrichstraße 35.**

Ruhrkohlen

in bester stückreicher Qualität, 1^a gewaschene Rußkohlen, Stückkohlen, buchene Holzkohlen, feingespaltene Kiefernholz, sowie buchene Brennholz, Kohlen und Schnellzunder empfiehlt

7056 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

1^a Ruhrkohlen 1^a:

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16	Mt.,	per Fuhre von 20 Centnern franco Haus
" Stückkohlen . . .	" 20	"	Wiesbaden über die
" gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 20	"	Stadtwage,
" magere Salon-Rußkohlen . . .	" 21	"	
" Saar-Stückkohlen . . .	" 19 1/2	"	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bleckel**, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt

Wiesbaden, den 1. November 1881.

3547

Jos. Clouth.

Immobilien, Capitalien etc.



Eine **Villa**, nahe am Curjaal, mit großem Garten, Abtheilung halber billig zu verkaufen oder auf 1. April zu vermieten durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.** 11808

Ein Haus in feinsten Geschäftslage ist bei mässiger Anzahlung zu verkaufen. Gef. Meldungen sub C. F. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11005

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen oder zu vermieten. 11190

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turm, sowie im Herthall zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.** 2

Zu verkaufen

zu sehr billigem Preise ein **Landgut** mit Aussicht auf den Rhein in der Nähe Wiesbadens, 6—7 Minuten von dem Bahnhofe entfernt, mit großem, umzäuntem Garten. Näh. in der Expedition d. Bl. 9389

Villa in Wiesbaden mit 13 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel, Leberberg 4.** 10831

Ein **Kohlengeschäft** oder ein dazu passender Raum mit Wohnung für gleich oder später gesucht. Offerten unter A. 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11760

16,000 und 8000 Mark sind sofort und **15,000 Mark** am 1. Januar auszuleihen. Näheres bei **A. Becker, Blatterstraße 6** im Laden. 11768

8000 Mark zu 6 pCt.

auf zweite Hypothek gesucht, nicht ganz 2/3 der Taxe. Angebots unter B. W. 172 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11718

Ein junges Mädchen bittet eine Dame oder Herrn um ein **Darlehen**. Offerten unter M. 24 an die Exped. erb. 11859

Gottschall, National-Literatur des 19. Jahrhunderts, neu, 2 Bände in Halbfranz, statt 21 Mark nur **12 Mark** Rheinstraße 51, Parterre. 11743

Serrenkleider

werden gewendet, reparirt und künstlich gewaschen Grabenstr. 20, 2 Tr. h. 11840

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Putzfrau** und eine gewandte **Kleidermacherin** suchen dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 11500
Ein Mädchen i. Beschäftigung im Waschen, Bügeln und Flicken der Wäsche. N. Wellrichstraße 21, 3. St., bei Frau Stork. 11443
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln und Ausbessern der Wäsche per Tag 1 Mt. N. Häfnergasse 5, 2 St. h. 11838
Für ein junges Mädchen wird in einem Putz- oder Ladengeschäft Stelle gesucht. Näh. Exped. 11852

Ein Mädchen, das in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Monat- oder Aushülfsstelle. Näh. Walramstraße 35 b, 1 St. rechts. 11853

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Exped. 11863

Eine tüchtige **Köchin**, sehr reinlich und sparsam, sucht baldigst Stelle oder Aushülfsstelle; auch übernimmt dieselbe das Kochen tagweise. Näh. bei G. Mattio, Goldgasse 5. 11861

Ein gewandtes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, in der feindbürgerlichen Küche selbstständig, sowie in der besseren Hausarbeit tüchtig, sucht Stelle, auch zur Stütze der Hausfrau. Näh. Adolphsallee 17, Seitenbau links, 1 Tr. h. 11847

Ein gebildeter, gewandter Diener, best. emp., sucht Stellung. Offerten unter W. 87 postlagernd Wiesbaden. 11882

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine gewandte **Modistin**, welche selbstständig nach feinstem Genre Hüte garniren u. kann, wird für jetzt oder später gesucht. Franco-Offerten unter L. S. 1 in der Exped. d. Bl. abzug. 11815

Für den **Baden** wird ein junges und gebildetes Mädchen mit guter Empfehlung gesucht Langgasse 40. 11857

Ein gesetztes, erfahrenes Mädchen, welches der feindbürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird als Mädchen allein auf 1. December gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11383

Ein starkes, gewandtes Hausmädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 11815

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Goldgasse 3. 11828

Gesucht

ein katholisches, braves Zweitmädchen, nicht unter 22 Jahren, welches in Hausarbeiten und im Nähen gründlich erfahren ist und den Tisch zu serviren versteht; dasselbe muß auch Liebe zu größeren Kindern haben. Lohn nach Leistungen. Gute Zeugnisse. Näheres Expedition. 11-58

Gesucht ein tüchtiges **Hausmädchen** Parkstraße 8. 11864

Colporteurs

sucht **Jos. Dillmann, Marktstraße 32.** 5708

Ein **Schlosser-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 11765

Ein tüchtiger, älterer **Verkäufer** für ein **Nähmaschinen-Geschäft** gesucht. Solche, die mit dem Artikel bekannt sind und gute Zeugnisse besitzen, wollen ihre Offerten unter C. K. 42 in der Expedition d. Bl. abgeben. 11845

Ein kräftiger Junge wird in ein **Spezerei-Geschäft** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11848

Avis für Damen!

Damen- und Kinder-Garderoben werden nach den neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider selbst anfertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet.

11135 **Marie Strehmann**, Louisenstraße 41, 2 Tr.

Ein tüchtiger Agent

für Wiesbaden und Umgegend

wird von einem **Rheingauer Weinproducent** gegen hohe Provision zu engagiren gesucht. Offerten unter F. 240 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11654

Ein **Kind** wird in gute Pflege zu nehmen gesucht. Näheres Expedition. 11776

Eine junge, reinliche Frau sucht ein Kind mitzustillen. Näh. Selenenstraße 11, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 11817

Waffeln zu verkaufen Marktstraße 22. 5302

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. N. Taunusstr. 30. 11473

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 9480

A german lady wishes to give lessons in german, french and music, including song. Address: Office of this paper. 10840

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der engl. und franz. Sprache und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Louisenstraße 17, Parterre.** 1398

Gründlichen **Flöten-Unterricht** ertheilt **A. Richter**, erster Flötist der Stadt. Curtapelle, Balkmühlweg 11. 10027

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Zu miethen gesucht per 1. April 1882 auf einen Zeitraum von längeren Jahren ein Laden mit großen Lagerräumen, abgeschlossenem Hof und Thorfahrt nebst abgeschlossener Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Keller. Offerten unter F. F. bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben. 7859

Zwei ineinandergehende, unmöblirte Zimmer, Parterre oder Bel-Etage, mit Zubehör für einen einzelnen Herrn aufs Jahr zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter Z. 200 in der Expedition d. Bl. erbeten. 11814

Zwei bis drei Zimmer werden von einem hiesigen Gesangsverein in einer im Mittelpunkt der Stadt gelegenen Wirthschaft zur täglichen Benutzung sofort oder auf den 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten unter G. G. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1860

Zu miethen gesucht pro 1. April 1882 von einer kleinen Familie auf längere Jahre eine Wohnung von 8-10 Räumen nebst Zubehör und Garten (am liebsten Haus allein) in guter Lage. Offerten unter M. L. 97 an die Exp. erbeten. 11798

Wohnung von 5 Zimmern u. s. w. mit Aussicht, Sonnenseite, 1. oder 2. Etage, unmöblirt, sogleich gesucht. Preisofferten erbeten sub Adresse: Herrn Reiter, Webergasse 34. 11856

Eine kinderlose Familie sucht auf 1. Januar oder 1. April 1882 eine Wohnung von 6-7 Zimmern nebst Zubehör. Etwas Garten erwünscht. Offerten mit genauer Preisangabe unter P. C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11855

Für eine etwas leidende Dame, welche ihre eigene Bedienung mitbringt, wird Aufnahme in einer gebildeten Familie gesucht. Zwei Zimmer genügen als Wohnung. Offerten unter W. D. 110 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11854

Angebote:

Adolphsalle 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 8918

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8940

Friedrichstraße 5, Südseite, Salon, 2 Schlafzimmer, Pension. Friedrichstraße 30, Parterre, ein gut möblirtes Parterrezimmer mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 11779

Marktstraße 29 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 7706
Rheinstraße 19 ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 5285

Rheinstrasse 62

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Badecabinet, Küche, 3 Mansarden u., zu vermieten. Näheres **Adelhaidsstraße 44.** 5428

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turm (Südseite), elegant möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension. 10860

Taunusstraße 20, Bel-Etage, ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 11764

Wellrichstraße 1, eine Treppe hoch, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11338

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. I. 7998

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellrichstr. 42, Bel-Et. 10149

Zimmer, einfach möblirt, zu verm. Kapellenstr. 5, 2 St. 11733

Zwei freundliche, ineinandergehende Zimmer (unmöblirt) an eine kinderlose Familie billig abzugeben **Albrechtsstraße 25**, Hinterhaus, Parterre. 11862

In einer gebildeten Familie finden noch 1-2 junge Damen oder Mädchen, die die hiesigen Lehranstalten besuchen, freundliche Aufnahme. Für Ausländer Gelegenheit zur Erlernung der deutschen Sprache. Billige Preise. Gef. Offerten unter J. H. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11398

Leçons de français par une institutrice française, Spiegelgasse 9. 7139

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. November.

Geboren: Am 14. Nov., dem Fuhrknecht Carl Krombach e. S., M. Carl Ludwig. — Am 20. Nov., dem Tagelöhner Georg Proffert e. S. — Am 21. Nov., e. unehel. T., M. Gätliche. — Am 17. Nov., dem Spengler Wilhelm Bräuer e. S. — Am 21. Nov., der Wittve des am 28. Oct. d. J. verst. Schuhmachers Johannes Meurer e. S., M. Franz Wilhelm. — Am 20. Nov., dem Lohnbedienten Friedrich Petroschka e. L., M. Emma Friederike. Aufgehoben: Der Schneider Georg Friedrich Johannes, genannt Richard Schmidt, von Steddingen im Großherz. Sachsen-Meinungen, wohnh. zu Helmershausen, Kreis Eisenach im Großherz. Sachsen-Weimar-Eisenach, und Rohe Walter von Helmershausen, wohnh. daselbst. — Der Apotheker Carl Emil Gottlieb Scriba von Friedberg im Großherz. Hessen, wohnh. zu Schotten im Großherz. Hessen, und Henriette Emma Annette Elise Emilie Scriba von Schotten, wohnh. daselbst. — Der verw. Gasarbeiter Johann Matthias Eduard Herrchen von Springen, M. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe Marie Philippine, geb. Görg, Wittve des Lünchergehilfen Eduard Rülpf von hier, wohnh. dahier. —

Der Uhrmacher Johannes Theodor Wagner von Ufingen, wohnh. dahier, und Johanna Caroline Dorothea Doepf von Augsburg, wohnh. zu Meringeran, Königl. Bayerischen Bezirksamts Friedberg. — Der Schreiner-Geheule Friedrich Christian Lüders von Bierstadt, wohnh. dahier, und Elisabeth Caroline Reil von Mödmühl, Königl. Württembergischen Oberamts Neckarfühl, wohnh. dahier. — Der Lehrer Ludwig Fischer von Girsbachhausen, A. Weiburg, wohnh. zu Girsbachhausen, früher zu Laimbach, A. Weiburg, wohnh., und Philippine Germaine Bertha Wirth von Altenbiez, A. Diez, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 19. Nov., der veriv. Rutscher Johann Philipp Friedrich Reinhard Blum von hier, wohnh. dahier, und Anna Bertha Busch von Haugen im Königreich Sachsen, bisher dahier wohnh. — Am 19. Nov., der Schreiner-Geheule Carl Friedrich Zimmermann von Hestenhain, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Schön von Haugen, A. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 19. Nov., der veriv. Tagelöhner Joseph Harbt von Engenhahn, A. Idstein, wohnh. dahier, und Magdalena Köhler von Bufenbach im Großherzogthum Baden, bisher dahier wohnh. — Am 19. Nov., der Ländereheule Heinrich Adolph Gustav Birk von hier, wohnh. dahier, und die Wittwe des Steinhausergeheulen Philipp Wilhelm Louis Carl Emil Birk, Louise geb. Defeld von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Nov., der Schreiner Peter Anton Götz von Jörn, A. L. Schwalbach, alt 59 J. 4 M. 9 T. — Am 21. Nov., Franz Heinrich, S. des Schuhmachers Philipp Löw, alt 4 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. November 1881.)

Adler:

Herzog, Kfm., Berlin.
Reichenheim, Kfm., Berlin.
Schwab, Kfm., Köln.
Goldstein, Kfm., Berlin.
Aron, Kfm., Mülhausen.
Wolf, Kfm., Bremen.
Pellens, Kfm., Berlin.
Mühle, Kfm., Berlin.
Ottenheimer, Kfm., Göppingen.
Prücker, München.
Wachenhauer, Kfm., Worms.
Eichler, Kfm., Würzen.
Bing, Kfm., Markkrohn.
Klusemann, Kfm., Hamburg.
Jahn, Kfm., Berlin.

Einhorn:

Zären, Kfm., Leipzig.
Gauss, Kfm., Stuttgart.
Auerer, Kfm., Sobernheim.
Lehmann, Kfm., Coblenz.
Wagner, Gutbes., Gnadenthal.

Eisenbahn-Hotel:

Westphal, Kfm., Altona.
v. Storck, Offizier, Frankfurt.
Schulz, Fabrikbes., Köln.
Minor, Ems.

Europäischer Hof:

Woermann, Frl., Dresden.

Grüner Wald:

Minzel, Bonn.
Zölch, Reallehrer, O.-Lahnstein.
Schmidt, Wehen.
Restorf, Kfm., Paris.
Bouchsein, Kfm., Schwelm.

Nassauer Hof:

Suermondt, Prem.-Lieut., Deutz.
v. Novossiltsoff, Fr., Moskau.
Tobias, m. Fr., New-York.
v. Düsseldorf, Baden.

Villa Nassau:

Reimer, Fr., New-York.

Curaanstalt Nerothal:

Mohr, Frl., Köln.

Hotel du Nord:

Langenbach, Kfm., Worms.
Weber, Kfm., Magdeburg.

Rhein-Hotel:

Hamburger, Kfm., Aschaffenburg.
Scheidt, Rent., Düsseldorf.
Steinhart, Kfm., Mecklenburg.
Fraenkel, Rent., New-York.
Althof, Bank-Vorsteher m. Fr., Bochum.

Bolho, Fr., Frankfurt.

Wallberg, Fr., Frankfurt.

Wohlfart, Kfm. m. Fr., Chemnitz.

Urban, Kfm., Berlin.

Tannus-Hotel:

Sandoz, Kfm., Neubâtel.

Hotel Frithofener:

Eberhard, Kfm., Leipzig.
Hoffmann, Fabrikbes., Herborn.
Goetz, Fabrikbes., O.-Ingelheim.

Hotel Victoria:

v. Ledebur, Rnt., Schloss Lahneck.
Geissler, Rent. m. Fr., Berlin.
Köhler, Kfm. m. Fr., Stuttgart.

Stahl, Kfm., Remscheid.

Hotel Vogel:

Katz, Kfm., Fürth.
Brenthal, Kfm., Herborn.

Hotel Weiss:

Hübner, Rent. m. Fr., Dortmund.

In Privathäusern:

Villa Carola:
v. Wulf, Rittergutsbes. m. Fr., Schloss Lennwaden.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 21. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	756,2	752,2	753,2	753,87
Thermometer (Reaumur) .	+1,0	+6,0	+4,6	+3,87
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	1,98	2,68	2,78	2,48
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	90,9	79,1	92,8	87,60
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. stille.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb. .	—	—	8,6	—

Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:30 7:45 + 9:5 + 10:37 + 11:40	7:40 + 9:15 + 10:21 11:24 + 12:22*
12:50* 2:15 + 4:10 4:44* 5:38 +	1:5 + 2:59 3:23* 4:15 + 5:21
7:48 + 8:50 10:5*	6:14* 7:11 + 8:34 10:5 +
* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Cöden.	* Nur von Mainz. + Verbindung von Cöden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7:15 10 11 2:40 4:2* 5:13 6:57	8:38* 9:21 10:54 11:54** 2:29 5:38
8:21*	8 9:15
* Nur bis Wiesbaden.	* Nur von Wiesbaden. ** Nur von Bock.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:40 7:45 10:55 3:5 6:50	7:24 9:44 12:34 4:36 8:44

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8:34 11:58 3:51 7:38	9:2 11:47 3:47 8:4

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Höchst):	Ankunft in Höchst:
7:17 7:52* 10:43 12:13* 2:35 4:48*	7:39** 9:48 12:34 4:33 8:51
6:30 10:30**	

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Höchst):
7:39 11:4 2:57 6:42 10:50**	7:50** 10:10 12:56 2:9* 4:54 5:52*
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.	* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7:50 10:35 2:35 6:52	9:38 1:2 4:55 8:37

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9:20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8:25 von Wehen, Morgens 8:35 von Schwalbach; Abends 4:35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Marktberichte.

Frankfurt, 21. November. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich gut befahren. Angekriegen waren circa 320 Ochsen und Stiere, 300 Kühe und Rinder, 270 Kälber und 1000 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 62—65 M., 2. Qual. 58—60 M., Kühe 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 40—50 M., Kälber 1. Qual. 54—55 M., 2. Qual. 40—50 M., Hammel 1. Qual. 54—58 M., 2. Qual. 40—50 M. Schweine wurden 815 Stück eingeführt und mit 60—65 Pf. das Pfund bezahlt.

Verloofungen.

(Ansbach-Gunzenhauser 7 fl.-Loose von 1857.) Bei der Ziehung am 1. November wurden folgende Serien gezogen: No. 61 438 451 778 821 878 953 1047 1127 1241 1339 1406 1408 1429 1733 2001 2129 2173 2198 2356 2517 2524 2640 2713 2781 2822 2860 2915 2924 3207 3255 3287 3306 3353 3398 3541 3563 3625 3788 3847 3901 3990 4125 4150 4173 4215 4337 4471 4665 und 4851. Die Gewinn-Ziehung findet am 1. December statt.

(Hannüber 10 Thlr.-Loose von 1868.) Bei der Ziehung am 1. November gewonnen: Serie 4064 No. 19 15,000 Thlr., S. 3389 No. 16 1500 Thlr., S. 1353 No. 18, S. 5086 No. 14, S. 11173 No. 8 je 1000 Thlr., S. 2039 No. 17, S. 3656 No. 2, S. 3938 No. 13, S. 4413 No. 4, S. 5682 No. 11, S. 6048 No. 3, S. 6637 No. 7 je 300 Thlr. Auszahlung am 1. Februar 1882.

(Stadt Reggio 120 Fr.-Loose von 1870.) Bei der Ziehung am 2. November gewonnen: No. 102709 15,000 Fr., No. 20590 400 Fr., No. 12269 und 108792 je 300 Fr., No. 12960 20394 und 56547 je 250 Fr. Auszahlung am 1. März 1882.

(Schwedische 10 Thlr.-Loose von 1860.) Bei der Ziehung am 1. November fielen: 10,000 Thlr. auf No. 148281, 1000 Thlr. auf No. 16267, 500 Thlr. auf No. 183822, je 150 Thlr. auf No. 85202 84505 129037 und 225728, je 60 Thlr. auf No. 56366 105124 110446 120446 142371 150522 172528 174890 215807 und 223741. Auszahlung am 1. Februar 1882.

Frankfurter Course vom 21. November 1881.

Geld.	Am.	Pf.	Amsterdam 168.25 bz.
Holl. Silbergeld	—	—	London 20.400—395 bz. B.
Dufaten	9	57—62	Paris 80.80 bz.
20 Frs.-Stücke	16	16—19	Wien 172.15 bz.
Sovereigns	20	31—36	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %.
Imperial	16	69—74	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %.
Dollars in Gold	4	22—26	

Mitteldentscher Kunstgewerbe-Verein.

Zu der am 1. December l. J. statthabenden

Verloosung kunstgewerblicher Gegenstände

sind an der Cassé unseres Ausstellungs-Lokals, Neue Mainzerstrasse 35, 1. Stock, Loose à Eine Mark zu haben. Zweck der Verloosung ist: Musterartigen, kunstgewerblichen Erzeugnissen Eingang in jeden Haushalt zu verschaffen, um hierdurch den Kunstsinne zu fördern.

(400 Gewinne.) 1. Gewinn: Eine vollständige Herrenzimmer-Einrichtung. 2. Gewinn: Ein Tafelgedeck in Leinen, Porzellan, Glas und Silberbestecke für 12 Personen. 3. Gewinn: Ein Speisezimmer-Möbiliar. — Die übrigen Preise bestehen in ausgewählten kunstgewerblichen Gegenständen von den renommiertesten deutschen und österreichischen Firmen.

Die Verloosungs-Gegenstände sind bis zum Tage der Ziehung in unserem Ausstellungslokale aufgestellt. Jedes Loos berechtigt zum einmaligen freien Eintritt in die permanente Kunstgewerbe-Ausstellung.

Loose sind zu haben in Wiesbaden bei F. de Fallois, Hoflieferant, 20 Langgasse 20, woran sich auch Wiederverkäufer zu wenden belieben.

General-Debit der Loose bei D. Kaufmann, Fahrgasse 123.

Frankfurt a. M., den 15. November 1881.

Der Vorstand.

(a 83/11.)

Langgasse
No. 18.

J. HERTZ,

Langgasse
No. 18.

Schwarze Cachmir's, decatirt (nadelfertig),

empfehl in grösster Auswahl zu den niedrigsten Preisen

11689

Langgasse
No. 18.

J. HERTZ,

Langgasse
No. 18.

Schuh-Lager Langgasse 10.

In grösster Auswahl empfehle:

Herrenzugstiefel in allen gangbaren nur prima Lederarten, beste Handarbeit. — Brachvoll gearbeitete Damen-Zug-, Knopf- und Schnürstiefel mit hohen und niederen Absätzen. — Alle Schuharten für Knaben, Mädchen und Kinder. — Großes Sortiment wollener Schuhwaren, Damen-Filzpantoffeln von 75 Pfg. an. — Besonders mache auf extra große und weite Nummern Filzstiefel für kranke Füße aufmerksam, sowie auf Filzstiefel zum Ueberziehen auf Comptoirs, auf Reisen u. s. w. — Einlegesohlen in Filz, Kork und Stroh.

Billigte, bedeutend ermäßigte Preise. — Besorgung aller Reparaturen, sowie Anfertigung auf Bestellung nach Maas.

11601 Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfehl ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.

W. Hack, Hofnurgasse 9.

Zu kaufen oder zu mietzen gesucht ein Krankenwagen mit Gummiräder, sowie ein Klappstuhl für einen Herrn. Offerten unter „Krankenwagen“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

11701

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Herbst 1881.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	in Osh.
1878r Bibian Moulis o. Gl.	Mk. 10	Mk. 20	Mk. 39	Mk. 76	Mk. 220	210
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	320
1875r St. Julien m. Gl.	18	36	70	135	360	350
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470	450
1870r Château Léoville	30	60	115	220	600	
1870r Château Larose	36	70	135	260	720	
1869r Château Lafite	60	120	230	450	1200	nur in Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager. Für leere Flaschen werden 10 Pf. vergütet.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

5042 3 Neugasse 3.

Ausgezeichnetes Flaschenbier,

ganze Flasche 20 Pf., bei Abnahme von 6 Flaschen 19 Pf., halbe Flasche 10 Pf. Jedes Quantum frei ins Haus.

11646 Moritzstraße 6, R. Engel, Moritzstraße 6.

Nicht zu übersehen!

Süßer Apfelmoss, frisch von der Kelter, von Lageräpfeln, per Schoppen 14 Pf. nur diese Woche bei **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 6.

Prima Ochsen-Rostbraten per Pfd. 70 Pfg.,

Ochsen-Lenden a. d. Mitte per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,

Kalbsteisch per Pfd. 50 Pfg.,

Lammfleisch per Pfd. 50 Pfg.,

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.

empfehl't Anton Seewald, Moritzstraße 20. 11049

Fromage de Brie, per Pfd. Mk. 1.20,

Neufchâtel Käse, „ „ „ —.24,

Romadour-Käse, „ „ „ —.60,

Emmenthaler Käse, „ „ „ 1.—,

empfehl't Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 11674

Ima Gemüseendeln, Eierband per Pfd. 40 Pf.,

do. „ „ „ 32 „

Macaroni, Bruch „ „ „ 35 „

do. „ „ „ 50 „

Suppenendeln, gelb und weiß „ „ „ 32 „

Suppenteig, A, B, C und Ring „ „ „ 32 „

Sago per Pfd. 30 Pf., **Lapioeca** 40 Pf.,

französische Pflaumen von 35—60 Pf.,

Apfelschnitten per Pfd. 40 Pf.,

geschälte Äpfel per Pfd. 32 Pf.

bei **Jean Haub,**

9183 Ecke der Mühl- und Häfnergasse.

Ital. Maronen!**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**

11562 2 Goldgasse 2.

Ima ital. Maronen, frische, dicke Frucht,

per Pfund 25 Pfg.

11563 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

Johann Hoff'sche Malz-Chocolade.

Sie ist ächt und unverfälscht, von Aerzten zur Kräftigung der Nerven und bei Blutleiden verordnet. Feinste Chocolade, Salongetränk, bereitet von Johann Hoff, f. f. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. — Preise per Pfund 1. 3 1/2 Mk., II. 2 1/2 Mk. (Malz-Chocoladenpulver, bestes Nahrungsmittel für Kinder und Säuglinge statt Muttermilch, in Schachteln à 1 Mk. und à 1/2 Mk.)

Verkaufsstelle bei **A. Schirg und H. Wenz.**

179

**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
43 Marktfraße 6 („zum Chinesen“).

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Gebrannten Kaffee

von Mk. 1.40 bis Mk. 1.80 per Pfund, nur rein und hochfein im Geschmack, empfiehlt in stets frisch gebrannter Waare

8325 **Chr. Ritzel Wwe.**

Eine vorzügliche Sorte

gebrannten Kaffee

in ganz besonders vorteilhafter Mischung, rein und sehr kräftig im Geschmack, per Pfund 1 Mark 50 Pfg. empfehlen

11614 **Dahlem & Schild, Langgasse 3.**

Die ächten westfälischen

Pumpernickel

sind in Laiben von 1 Pfd. 25 Pfg., 2 Pfd. 45 Pfg. und 4 Pfd. 85 Pfg., sowie westfälisches Schwarzbrot per Pfd. 20 Pfg. stets frisch zu haben bei

11568 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.****Prima Sauertrant,**

das Pfund 10 Pfg. sowie Säringe per Stück 8 und 9 Pfg. in der Victualienhandlung von

11495 **Marg. Haas, Saalgasse 18.**

Frisch gelegte Eier zu haben auf der Rahl-Mühle, Schiersteiner Kaffee.

11741

Preussischer Beamten-Verein.

Zweigverein Wiesbaden.

Zu der heute Mittwoch den 23. November Abends 6 1/4 Uhr im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße, stattfindenden Versammlung werden sämtliche active und pensionirte Beamten aller Kategorien hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Berathung und Beschlussfassung über den von der bestellten Commission ausgearbeiteten Statuten-Entwurf.
- 2) Wahl der Vorstands-Mitglieder.

11744

Die Commission.

Einladung für alle Christen ohne Unterschied der Confession.

Der Unterzeichnete hält während dieser Woche und der folgenden Wochen eine Reihe öffentlicher religiöser Vorträge über „Die letzten Dinge der Kirche und Welt“ (Auslegung der Offenbarung St. Johannis): Sonntag 6 Uhr Abends, Mittwoch 8 1/4 Uhr Abends und Freitag 4 Uhr Nachmittags in dem gottesdienstlichen Saale Selenenstraße 26 (Hinterhaus, Parterre), wozu alle Christen ohne Unterschied der Confession hierdurch freundlichst eingeladen sind. Gotthard Frhr. von Richthofen. 11769

General-Versammlung

der

Mainzer Actien-Bierbrauerei in Mainz.

In Gemäßheit des §. 25 der Statuten der Mainzer Actien-Bierbrauerei werden die Herren Actionäre dieser Gesellschaft zu der

Mittwoch den 14. des kommenden Monats December um 11 1/2 Uhr Vormittags

in dem Lokale der Brauerei stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

für das einundzwanzigste Geschäftsjahr hierdurch eingeladen.

Zur Erlangung der Eintrittskarten sind die Actien, nummerlich geordnet und mit einem Nummernverzeichnis versehen, vom 30. November bis 7. December auf dem Bureau der Gesellschaft vorzuzeigen. Die Eintrittskarten können am 12., 13. und 14. December in Empfang genommen werden.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Rechnungsablage über den Betrieb des einundzwanzigsten Geschäftsjahres und Beschlussfassung über die Gewinn-Vertheilung;
- 2) Wahl eines Mitgliedes des Aufsichtsrathes.
- 3) Wahl der Revisions-Commission.

Mainz, den 18. November 1881.

5

Der Aufsichtsrath

(D. F. 11464.) der Mainzer Actien-Bierbrauerei.

Sächs. Albertloose.

Ziehung 1. December anfangend in Dresden. Gewinne à M. 20,000, 10,000, 6000, 4000 u. s. w. Loose à 5 M. Haupt-Collecte F. de Fallols, Hofschriftfabrik, 20 Langgasse 20. 11298

Angefangene Kinderarbeiten

und Spiele nach „Fröbel'scher Methode“ empfiehlt

C. Schellenberg,

Goldgasse 4.

10265

G. Bouteiller, Marktstraße 13,

empfiehlt sein großes Lager in musterfertigen Pantoffeln schon von 85 Pfg. an bis zu den feinsten Dessins, Hosenträger, Saphatissen, Eckbretter, Turngürtel, Haussiegen, sämtliche Papierstramin-Artikel, sowie Moos-, Terneaug-, Castor-Wolle und Stiefseide in 1a Qualität zu außergewöhnlich billigen Preisen. 8348

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

5293

20 Marktstrasse 20.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Sehr preiswerthe

schwarze Chenillentücher

empfiehlt in reicher Auswahl

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Geschw. Pott, Mode- & Kurzwaaren,

Rirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,

empfehlen in schöner Auswahl: Mohair- und wollene Tücher, Kopftücher, Winterhandschuhe, Pulswärmer, Gaze- und Füllschleier, Hülsen und Blüsch, Spitzen, Barben, Vordruckschleifen, Kragen und Manschetten, Bänder in allen Farben u. zu billigen, festen Preisen. 11653

Auch an Private

versendet Shirts und Leinen für Leib- und Bettwäsche, beste Qualitäten, zu Fabrikpreisen in ganzen und halben Stücken, gegen Nachnahme die Fabrik-Niederlage von Joh. And. Zoeppritz in Darmstadt.

Nichtconvenirendes wird umgetauscht. Muster franco zu Diensten. 10458

Regenschirme

in größter Auswahl, von 1 M. 55 Pfg. anfangend, empfiehlt

8678 P. Peaucellier, Marktstraße 24.

Für 20 M. (geg. Eins. od. Nachn.) versende folgende zu Weihnachts-Geschenken sehr passende Gegenstände:

- 1 gr. Photogr.-Album mit Dryd-Platte, darstellend (in erhabener Arbeit) Scenen aus Lohengrin (oder ähnl. Genres);
- 1 eleg. Mappe (roth u. Gold) „Dresd. Galerie“, enth. 20 ausgew. Bilder in gr. Cabinetform nach Dresdener Originalen;
- 1 verschließbares Schreibpult mit vollst. Einrichtung;
- 1 vernickelter Feuerständer, im Dunkeln selbstleuchtend;
- 1 Taschen-Recessaire, enthaltend Spiegel, Scheere u.;
- 1 f. Damen-Handtäschchen in Peluche;
- 2 Emaille-Bilder (Glasphotogr. auf schw. Grunde in Rahmen), darstellend: Engelköpfe a. d. Sixtinischen Madonna, Pen-dants (evtl. auch andere Genres). (M.-No. 4588.)

Für genaue Lieferung wird garantirt. 17

Krankfurt a. M., Feil 29. Otto Mendelssohn.

Auch Collectionen à 10 Mark werden effectuirt. Mauritiusplatz 3 11744

Ein deutscher Kaiser.

(45. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Der Knabe war das Ebenbild seiner Mutter: ein Köpfchen voll dichter, brauner Locken, blühende braune Augen, ein festes Stumpfnäschen und der Ausdruck reizender Schelmerei und nedischen Uebermuthes, der auch Isabella's Antlitz so anziehend machte und unwiderstehlich Aller Herzen gewann. Alle liebten den Knaben und verzogen ihn in gleichem Maße. Es war einzig und allein sein glückliches Naturell, das ihn davor bewahrte, ein kleiner Taugenichts zu werden, denn was die „Liebe“ seiner Umgebung vom Großpapa bis zum Gärtnerburschen herab vermochte, einen solchen aus ihm zu machen, das that sie redlich. Und das fröhliche Kinderherz vergaß diese Liebe Allen ausnahmslos, wiewohl es sich zu der Großmama am wenigsten hingezogen fühlte, und war Keinem gram.

Um so mehr mußte es auffallen, daß der Kleine sich nicht mit dem neuen Mitleide der Familie, dem Grafen Duvalet, befreundeten konnte. Als er demselben zuerst vorgeführt worden, hatte ihn dieser gestraft, wie er heiße. Das konnte nun den Knaben unmöglich befremden, denn an diese Frage, die ein Jeder gewohnheitsmäßig an jedes Kind stellt, das er zum ersten Male sieht, selbst dann, wenn er den Namen desselben längst kennt, mußte Ernst auch gewöhnt sein. Dennoch gab er nicht sogleich die erwartete Antwort, sondern staunte den Franzosen an, als vergesse er über dessen Gesicht alles Andere.

Als Duvalet lächelnd seine Frage wiederholte, gab der Knabe zum allgemeinen Ergötzen mit sehr ernsthafter, fast trohiger Miene sein Köpfchen emporhebend zur Antwort:

„Ich bin der Majoratsherr.“

Und die nachdrückliche Betonung der Worte verstärkte noch das Komische des Einbruchs, den dieselben machten. Duvalet lachte von Allen am meisten. Keiner sah das jäh aufflammende Blitzen seiner schwarzen Augen, die eine Secunde lang sich in das Antlitz des Knaben bohrten mit einem Ausdruck, wie ihn die Beute des Tigers aus den Blicken desselben lesen mag, wenn er zum todtbringenden Sprunge ansetzt. Hatte der Knabe diesen Blick dennoch gesehen, vielleicht ohne sich dessen bewußt zu sein, oder war es nur Instinct, der ihn leitete, als er auf die Aufforderung der Gräfin, dem neuen Onkel die Hand zu geben, trohig seine Händchen auf den Rücken legte, und, immer noch den Grafen mit großen Augen ansehend, sagte:

„Nein, ich mag ihn nicht leiden!“

Er war dann freilich gezwungen worden, dem strengen Gebot der Großmama zu gehorchen, aber er fügte sich nur nach heftigem Widerstreben.

Als Isabella ihn später fragte, weshalb er so unartig gewesen sei, dachte der Kleine eine Zeit lang nach und rief dann plötzlich, als habe er gefunden, was er suchte, mit vor Aufregung dunkelrothem Gesichtchen und funkelnden Augen:

„Mama, so muß der Wolf ausgesehen haben, als er das Rothkäppchen fressen wollte!“

Isabella lachte hell auf. Wenn sie sich das nöthige Costüm von Rothkäppchens Großmutter dazu dachte, lag der Vergleich bei Duvalet's eigenartiger Häßlichkeit gar nicht so fern, und sie konnte nicht unterlassen, der Unart ihres Kindes, über welche die Großmama fast in Ohnmacht gesunken wäre, eine zweite hinzuzufügen, indem sie versicherte, sie werde von nun an sich jedes Mal versucht fühlen, an den Grafen die bekannten Fragen des Rothkäppchens zu richten.

Der Knabe gewöhnte sich bald an den neuen Onkel, der ihn mit kluger Berechnung durch Geschenke und Spielsachen, die des aufgeweckten Kindes Neu- und Wissbegierde erwecken mußten, an sich zu fesseln suchte, aber er erklärte noch häufig, ohne jede sichtbare Veranlassung: „Und ich mag ihn doch nicht leiden!“

Isabella lachte darüber und konnte dennoch sich eines unbestimmten, aber beunruhigenden Gefühls nicht erwehren, das sie dann flüchtig ahnungsvoll erfaßte, ohne daß sie sich darüber Rechenschaft zu geben vermochte.

Seltamerweise vergaß das Kind den unliebhaften Onkel nicht, als derselbe mit Vore abgereist war, sondern beschäftigte sich, ganz gegen seine sonst so flüchtige Art, die nichts im Sinn bildete, das ihm nicht mehr vor Augen war, viel mit dem Grafen, und fragte häufig, ob und wann Onkel René wiederkomme, und wohin er mit Tante Vore gereist sei.

Wohin war Graf Duvalet mit seiner jungen Gemahlin gereist? Nach Italien . . . weiter wußte man vorläufig nichts von ihnen. Duvalet hatte einmal von Triest an seine hochverehrte Schwiegermama geschrieben — französisch natürlich — daß seine Gemahlin und er selbst sich der besten Gesundheit und des vollkommensten Glückes erfreuten . . . die Gräfin hatte in dem wunderlichsten Gemisch beider Sprachen geantwortet . . . und dann hörte man länger als eine Woche nichts von ihnen. Isabella's Briefe an Vore blieben unbeantwortet, weil sie nicht in deren Hände gelangten.

Nur bis Triest war Graf Duvalet der beabsichtigten Tour gefolgt; dort hatte er seiner jungen Frau gesagt, er habe aus Nizza Nachricht von einem Freunde erhalten, der sich gegenwärtig dort befinde, und den er lebhaft wiederzusehen wünsche; wenn sie nichts dagegen einzuwenden habe, wollten sie ihn dort aufsuchen.

Vore hatte nichts dagegen; hätte er gesagt, er wünsche nach Sibirien zu gehen, sie würde mit derselben höflich kalten Gleichgültigkeit geantwortet haben: „Wohin Du willst, René!“

Sie waren also nach Nizza gefahren. Dort hatte Duvalet den Freund nicht gefunden, aber erfahren, daß derselbe sich inzwischen nach Mentone begeben habe. Sie gingen nach Mentone, fanden den Gesuchten auch dort nicht, und wollten nun zu dem Anfangs bestimmten Reiseplan zurückkehren. Da fragte der Graf leichthin, als fälle ihm das gerade so ein, ob sie Monaco kenne? Nein? O, dann müßten sie jedenfalls hinüberfahren. Monaco sei ja vom Schönen das Schönste. So waren sie ganz „zufällig“ in das „verlorene Paradies“ gekommen. Duvalet hatte dann den Wunsch geäußert, einige Tage dort von der ermüdenden Reise auszuruhen, hatte die schönste Wohnung gemiethet, die zu haben war, und dehnte dieses Ausruhen auf volle vier Wochen aus.

Während dieser Zeit widmete er sich seiner jungen Frau mehr, als er es bisher gethan. Vore fiel das unangenehm auf; sie fühlte, daß er einen bestimmten Zweck damit verfolgte, doch ahnte sie nicht, daß er, wenn er sie Abends verließ, mit fieberhafter Ungebuld an den grünen Tisch eilte und dort mit fabelhaftem, unheimlichem Glück spielte. Sie ahnte nicht, daß er nur des Spieles wegen unter falschem Vorwand sie hierher geführt, daß er sie nur deshalb den ganzen langen, endlos scheinenden Tag seine Gegenwart erdulden ließ, damit sie nöthigenfalls dem Vater bestätigen könne, er habe die Spielhölle nie betreten. Wohl nahte ihr manchmal unklar, vorübergehend eine Besorgniß, aber sie dachte und forschte nicht weiter; sie segnete die Stunde, da er sie verließ. Was galt es ihr, wohin er ging! Sie brauchte ihn doch nicht mehr zu sehen, sie konnte die Maske, die so schwer drückte, als wäre sie von Eisen, abnehmen, durfte die goldene Büge vom Finger streifen und Gott ihr tiefes Herzleid klagen. Arme Vore! Konnte sie noch beten, nachdem ihr frohes, zuversichtliches Vertrauen auf Gottes Hilfe, auf Rettung vor dieser Ehe, so bitter getäuscht war? . . .

Ja, sie hatte sich trotzdem den unerschütterlichen frommen Glauben an des Höchsten allwaltende Güte bewahrt, sie fühlte sich trotzdem von der festen, heiligen Ueberzeugung erfüllt, daß nicht Gottes Wille sie von dem Geliebten getrennt und an den gehäßten Mann gekettet, daß Gottes Gerechtigkeit größer sei als selbst der Menschen Sünde, daß er sie nicht in Verzweiflung werde zu Grunde gehen lassen, sondern sie erretten werde, wenn . . . das Maß voll sei. Dieser Glaube erhielt sie aufrecht; er konnte in kummervollen Stunden tiefer Muthlosigkeit wohl schwanken und zweifeln, nicht aber ersterben; er hatte in ihrer Seele Wurzel gefaßt, stark und mächtig in jenem Augenblick, da Alles sie verließ, an das sie bisher so treu geglaubt: die Liebe der Eltern, die Wahrhaftigkeit des Mannes, zu dem sie wie zu einem Gottgesandten mit frommer Scheu emporgeblickt . . . in dem Augenblick, da sie durch des Priesters Spruch Duvalet's Gemahlin wurde.

(Fortsetzung folgt.)